



Mitarbeiter*innen-Magazin
Juni 2025 · No. 19

Zusammen Südwest

MegaKRASS 3.0 – Anlauf zum Sieg
Microsoft 365 – Einfach. Besser. Verbunden.
Haltung zeigen – Kompetent gegen Antisemitismus

Menschsein
stärken
IB Südwest **IB**

Nächster Redaktionsschluss
15. November • No. 20

Zusammen Südwest

Impressum

Schöne Grüße aus Ihrer Redaktion!

Herzlichen Dank an alle, die bei dieser Ausgabe mitgeholfen haben – mit Informationen, tollen Bildern, guten Storys und Argusaugen. Wie immer freuen wir uns über Feedback, Anregungen und auch über Kritik.

Herausgeberin:

IB Südwest gGmbH
Bad Nauheimer Straße 6, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 97144-0, IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

Geschäftsführung:

Andreas Auth und Jürgen Feucht
✉ ib-suedwest.de ✉ internationaler-bund.de
f facebook.com/ib.suedwest @ instagram.com/ib.suedwest

Redaktion:

Sabine Bodenschatz, Uta Piasny

Gestaltung:

Sabine Bodenschatz, Julia Schwanig

Namen der Autorinnen von Texten und Gastbeiträgen in alphabetischer Reihenfolge:

Gertrud Bartsch, Hannah Bender, Axel Ghane Basiri, Sabine Bodenschatz, Natascha Sophie Borries, Florian Blum, Annette Grün, Nadine Giusto, Christine Halas, Michaela Heinze, Annette Kerfin, Nina Keller, Anna Konrad, Milena Kropp, Christiane Lensch, Jenny Müllich, Sebastian Nowak, Uta Piasny, Ute Pfister, Martin Treu, Uschi Wilbert, Torsten Wolf, Jannik Zimmer

Hinweis zu den Texten:

Einige Texte wurden mithilfe von KI-Programmen überarbeitet.

Bildnachweis:

IB Südwest gGmbH, Adobe Stock Foto, Photocase_AndreasF S47, Canva, Sebastian Nowak S.19, Merle Hornberger S.15

Gender zur Lesbarkeit und Sprache:

Wir gendern in der gesamten Ausgabe so, dass die männliche Form nicht verloren geht, z.B. Kolleginnen*Kollegen. Diese sprachliche Entscheidung soll niemanden ausschließen. Wir erkennen an, dass es mehr als zwei Geschlechtsidentitäten gibt und möchten mit dieser Formulierung alle Menschen ansprechen – unabhängig davon, wie sie sich verorten.

Inhalt



04 **Editorial:**
• Gemeinsam stark – im Wandel und im Dialog



06 **Kurz notiert:**
• IB Südwest Newsfeed aus den Regionen ...



15 **Schnappschuss**
• Mit roter Nase und großem Herzen



16 **MegaKRASS 3.0**
• "Anlauf zum Sieg"



18 **Haltung zeigen**
• Kompetent gegen Antisemitismus



20 **USCHI**
• The MusicBus

22 **Demokratische Prozesse stärken**
• "Ich-Du-Wir"

23 **Wettbewerbe als Chance**
• Für Sichtbarkeit, Personalgewinnung und Teamstärkung

24 **Aktion Mensch**
• Fördergelder für Projektideen

26 **Neues in der Südwest**
• Informationen und Mitteilungen der Geschäftsführung

28 **Einfach. Besser. Verbunden: mit Microsoft 365**
• Die Südwest startet in eine neue digitale Ära!

30 **30 Jahre IB**
• Jubiläen in Bad Kreuznach, Grävenwiesbach und in Usingen

32 **Fachkräfteaustausch**
• 25-jährige Kooperation mit "Djerela" aus der Ukraine

34 **Vielfalt der Klangwelten**
• Erasmus-Projekt "Different Sounds"

36 **#ZusammenIB**
• Die Arbeitgebermarke startet durch

38 **Toolbox-Recruiting**
• Digitaler Wegweiser für erfolgreiche Personalgewinnung

39 **Persönlich**
• Neu in dieser Position: Stephanie Gorissen, Ralf Müller
• Jubiläen in unserer Mitte
• Wir verabschieden: Iris Bennent und Hans Doetzkiess
• Wir verabschieden in den Ruhestand
• Wir nehmen Abschied

Gemeinsam stark – im Wandel und im Dialog

Liebe Kolleginnen*Kollegen,
zum 19. Mal halten Sie unsere Mitarbeitenzeitung "Zusammen Südwest" in den Händen – vielleicht zum letzten Mal in dieser Form. Diese Ausgabe ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick auf das, was kommt. Denn vieles verändert sich – in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unserer Organisation. Und doch bleibt eines konstant: unser Engagement für eine gerechtere, vielfältige und solidarische Zukunft.

Wir leben in einer Zeit des Wandels.

Weltpolitische Umbrüche, soziale Spannungen und wirtschaftliche Herausforderungen machen auch vor unserer Arbeit nicht halt. Die gesellschaftliche Stimmung ist aufgeladen – und wir spüren die Auswirkungen im Alltag, in der Kommunikation mit Klientinnen*Klienten, Kooperationspartnerinnen*Kooperationspartnern und manchmal auch untereinander.

Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir zusammenhalten, uns gegenseitig stärken und offen für neue Wege bleiben.

Veränderung aktiv gestalten

Auch innerhalb der Südwest schreitet die Entwicklung voran: Wir passen unsere Strukturen an, arbeiten an unserer wertschätzenden Unternehmenskultur und treiben die digitale Transformation konsequent voran. Die Einführung von Microsoft 365 eröffnet uns neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, sie ist eine moderne Plattform für den internen und externen Austausch – vielleicht sogar das zukünftige Zuhause unserer Mitarbeitenzeitung in digitaler Form.

Doch Wandel betrifft nicht nur Technik und Struktur – sondern auch unsere Haltung: Diversity und soziale Gerechtigkeit sind für uns keine leeren Worthülsen,



sondern Werte, die wir leben – im täglichen Miteinander, in unseren Projekten und in der Art, wie wir als Organisation nach außen wirken. Wir stehen für Vielfalt, für Respekt gegenüber unterschiedlichen Lebensrealitäten und für die Chancengleichheit jedes einzelnen Menschen.

Haltung, die verbindet – heute und morgen

Unsere Werte, unsere Kultur und unsere Art zu arbeiten machen uns aus – sie schaffen Identifikation nach innen und Strahlkraft nach außen. Sie machen uns attraktiv für neue Kolleginnen und Kollegen und stärken den Zusammenhalt mit allen, die bereits Teil des IB im Südwesten sind. Unsere Mitarbeitenden sind unser größtes Potenzial. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Haltung prägen den IB und machen unsere Arbeit lebendig und wirksam.

Das strahlt auch in unser Recruiting

Der Fachkräftemangel fordert uns heraus – deshalb setzen wir auf eine starke und authentische Arbeitgebermarke. Unsere neue Marke **#ZusammenIB** ist eng mit uns verbunden – ein klares Bekenntnis zu unserem Namen und unserem gemeinsamen Weg. Wir freuen uns, diese Botschaft weiterzutragen und nach außen zu zeigen, wofür wir stehen.

Um das sichtbar zu machen, produzieren wir gerade sechs Reels, das sind kleine Videos, in denen Kolleginnen*Kollegen erzählen, was **Zusammen IB** für sie bedeutet – persönlich und unmittelbar aus dem Arbeitsalltag.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei mitgewirkt haben und uns dabei unterstützen, unsere Werte lebendig zu zeigen. Denn Zusammen IB bedeutet vor allem eins: **gemeinsam Menschsein stärken**.

Und das ist ein starkes Fundament für die Zukunft, denn die Herausforderungen sind groß: knapper werdende öffentliche Mittel, steigende Anforderungen an Finanzierung, Fördermittelakquise, Digitalisierung und Fachkräftegewinnung – um die wichtigsten zu nennen.

Wir gehen neue Wege – etwa durch alternative Fördermodelle wie jene mit der Aktion Mensch oder durch stärkeres Fundraising. Diese Entwicklungen fordern uns – und eröffnen Chancen: Mit Offenheit, Kreativität und Teamgeist gestalten wir den Wandel mit. Wir glauben an das, was wir tun.

„In bewegten Zeiten zeigt sich, was uns als IB im Südwesten ausmacht: Vielfalt, Haltung, Zusammenhalt – und der Mut, Dinge neu zu denken. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, diesen Weg mitzugehen. Danke für Ihre Energie, Ihr Vertrauen und Ihren Beitrag.“ Andreas Auth, Geschäftsführung IB Südwest gGmbH.

Wir wünschen Ihnen Spaß bei der Lektüre dieser 19. Ausgabe von "Zusammen Südwest".
Herzliche Grüße von Ihrer Geschäftsführung!



Bild: Teilnehmer*innen der Zukunftskonferenz, die sich dieses Jahr mit der Führungs- und Wertematrix der Südwest beschäftigt haben.

Zusammen
erreichen, was wir am besten können:
Menschsein stärken.

#ZusammenIB

Kurz notiert

IB Südwest Newsfeed aus den Regionen ...

Gemeinsam stark: Team- und Sportsgeist pur!

Am 27. April 2025 war Gelnhausen erneut Schauplatz eines ganz besonderen Ereignisses: Beim i-Lauf – dem Lauf für Inklusion – kamen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, um ein Zeichen zu setzen.

Mitten im Geschehen: das Team der IB Wohneinrichtung Gettenbach. Gemeinsam zeigten sie, wofür sie stehen – für gelebte Vielfalt und Inklusion im Alltag. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Lauf bereits zum zwölften Mal ausgerichtet.

Für unsere sportbegeisterten Kolleginnen*Kollegen aus Gettenbach war das erst der Anfang, denn nur eine Woche später, am 4. Mai, ging es für sie beim Gutenberg-Halbmarathon in Mainz weiter.

Die Begeisterung ist ansteckend – und sie wächst: Die Laufgruppe aus Gettenbach wird immer größer, und neue Ziele sind bereits gesteckt. So stehen gleich zwei weitere Veranstaltungen auf dem Programm: Am 15. Juni treten unsere IB Sportler*innen beim Spessarthelden-Lauf in Bad Soden-Salmünster an, gefolgt vom Sommer-nachtslauf am 18. Juni in Gelnhausen.

Wow, so viel Engagement, wir drücken unserem Team die Daumen für die bevorstehenden Lauf-Events. Danke, dass ihr unsere Botschaft in die Welt tragt: Inklusion bewegt.



(V.l.n.r.) In Gelnhausen am Start:
Selina Neis, Willi Kerstan, Bernhard Schäfer-Bopp
und Ulrike Werth



(V.l.n.r.) Gut gelaunt beim Halbmarathon in Mainz: Robert Lee Linke, Bernhard Schäfer-Bopp,
Selina Neis, Willi Kerstan, Lorenza Weinel, Christine Schlicht, Moritz Weinel



Kita "WaRum?": Naturnähe und Bewegung im Fokus

Bewegung mit Herz und Haltung: Kita „WaRum?“ wird Hessische Bewegungskita – was für ein besonderer Tag!

Am 25. April 2025 durfte unsere Kita „WaRum?“ eine ganz besondere Auszeichnung entgegennehmen: Im Rahmen des „Baumfestes“ zum Tag des Baumes wurde sie offiziell als Hessische Bewegungskita zertifiziert. Ein Meilenstein, der das große Engagement des Teams würdigt und den Weg für viele neue Impulse ebnet.

Das Zertifikat wurde von Vertreter*innen der Hessischen Sportjugend überreicht – ein besonderer Moment voller Wertschätzung für die Arbeit, die hier täglich geleistet wird. Auch Andreas Auth, Geschäftsführung IB Südwest gGmbH, Ulrich Herrmann, IB-Regionalleitung Frankfurt/Main-Taunus-Kreis und Birgit Gruhn, Bereichsleitung waren vor Ort und gratulierten persönlich. Alle waren sich einig: Diese Auszeichnung hat Strahlkraft – weit über die Kita hinaus.

Für das Team der Kita-„WaRum?“ ist die Zertifizierung ein starkes Signal: Bewegung und Natur sind keine Extras – sie sind zentrale Elemente einer gesunden, kindge-

rechten Entwicklung. Künftig sollen noch mehr kreative Angebote entstehen, die Kindern nicht nur Bewegung, sondern auch intensive Naturerlebnisse ermöglichen – spielerisch, alltagsnah und mit jeder Menge Freude. Denn wer sich bewegt, der entdeckt und wächst – und das am besten draußen.

Das „Baumfest“ bot den perfekten Rahmen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern. Zwischen Bäumen, Spielen und Gesprächen wurde nicht nur das Zertifikat überreicht – sondern es kam auch ein Gefühl von Gemeinschaft, Aufbruch und echter Begeisterung für das auf, was Kita heute bedeuten kann.

Wir freuen uns riesig – und auf alles, was noch kommt.

➔ **Infos:** Naomi.Wille@ib.de

🌐 ib-suedwest.de/kita-warum

Bild: Agnieszka Zickert beim Malen mit Kita-KInd

Naturschutz made in Pirmasens

Ein imposantes Schmuckstück: Das neu gebaute XXL IB Wildbienenhotel ziert seit Kurzem das Naherholungsgebiet Eisweiher in Pirmasens. Direkt am Wanderparkplatz – dem Ausgangspunkt zahlreicher Touren entlang der Wanderwege der Südwestpfalz – aufgestellt, verbindet es praktischen Naturschutz mit einem ästhetischen Blickfang. Entstanden ist das Projekt im IB Bildungszentrum Pirmasens: Teilnehmende des Jugendprojektes „JobAction“ arbeiteten dort gemeinsam mit ihren Ausbildern Jörg Sommer und Julius Wenzel sowie mit Auszubildenden und Teilnehmenden der Berufsvorbereitung an der Umsetzung. Mit dem Wildbienenhotel leisten die Jugendlichen nicht nur einen aktiven Beitrag zum Artenschutz, sondern bereichern zugleich das regionale Freizeitangebot. Das Projekt „JobAction“ wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus). Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Jobcenter Pirmasens und dem kommunalen Jobcenter des Landkreises Südwestpfalz.

➔ Infos:

Jannik.Zimmer@ib.de

ib-suedwest.de/

bz-pirmasens



"Kunst to go" im IB Hotel Friedberger Warte in Frankfurt

Einige Bewohner*innen der Einrichtung des IB in Grävenwiesbach "Besondere Wohnformen" haben gemeinsam mit ihren Betreuerinnen*Betreuern und den Einrichtungsleiterinnen das IB Hotel an der Friedberger Warte besucht.

Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer kurzen Hotelführung haben sie die Vitrine im Foyer mit ihren handgemachten Kunstwerken bestückt. Ab sofort gibt es dort liebevoll gestaltete Einzelstücke – Kerzen und Holzarbeiten – zu kaufen.

So kann man die Arbeit der Menschen in den Besonderen Wohnformen wertschätzen und unterstützen!

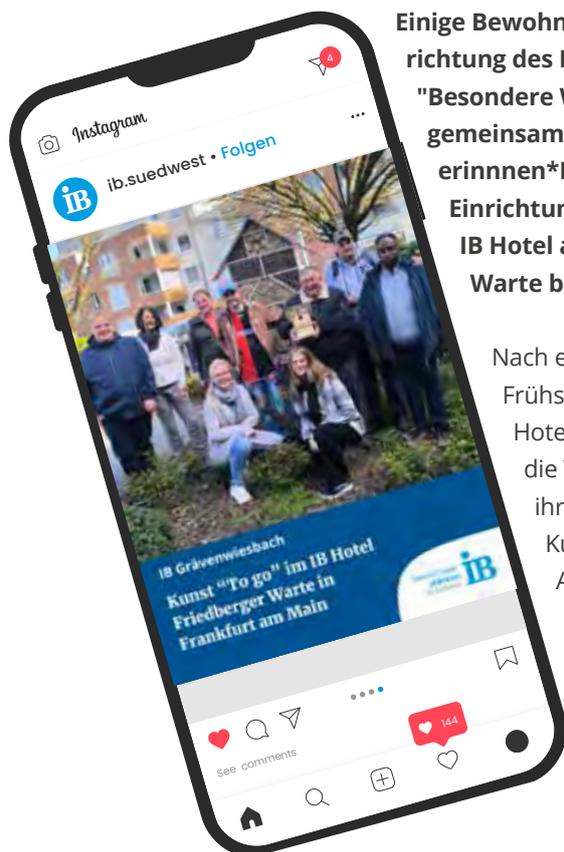


➔ Infos:

Britta.Book@ib.de

Nina.Kurszynski@ib.de

ib.de/wohnheim-graevenwiesbach



Helau in Zweibrücken!

Am Fastnachtsdienstag war es wieder so weit: Der bunte Festumzug zog durch die Straßen von Zweibrücken – und unsere Kolleginnen*Kollegen der IB Bildungszentren Zweibrücken und Pirmasens waren gemeinsam mit einer Gruppe des Gemeindepsychiatrischen Zentrums (GPZ) mit dabei.

Unter dem Motto „Bring(t) Dich ins Spiel! Immer wieder: Im Leben und im Beruf – IB“ nahmen sie bei schönem Wetter am großen Zug teil – und begeisterten die über 28.000 Besucher*innen entlang der Strecke mit ihrer Präsenz, Kreativität und guter Laune!

Der Umzug zeigte eindrucksvoll: Fasching ist nicht nur ein fröhliches Fest, sondern auch eine tolle Gelegenheit, Inklusion und gesellschaftliches Engagement sichtbar zu machen.

Besonders freut uns, dass die **Aktion Mensch** die Teilnahme im kommenden Jahr unterstützt – so können wir unsere Botschaften im närrischen Treiben noch sichtbarer machen!

➔ **Infos:**

Jannik.Zimmer@ib.de



Teamgeist trifft Politische Bildung

Bei der diesjährigen 05ER-Klassenzimmer-Fußballmeisterschaft waren unsere Kolleginnen Anna Konrad (Teamleitung Berufliche und Politische Bildung) und Milena Kropp (Pädagogin Politische Bildung) mit einem Infostand vertreten. Im Gepäck: das IB Projekt „**Wie wollen wir leben?**“.

Zwischen spannenden Turnierspielen kamen die beiden mit vielen Schüler*innen ins Gespräch – aber auch mit Lehrkräften!

➔ **Infos:** Anna.Konrad@ib.de

ib.de/politische-bildung-mainz



Bild (v. l. n. r.): Anna Konrad und Milena Kropp



IB Projekt "Return" im Fokus

Anfang Februar 2025 besuchte die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig das Schulverweigerungsprojekt RETURN in Koblenz.

Seit 2011 ist RETURN fester Bestandteil des Angebots des IB in Koblenz – an der Schnittstelle zwischen Beruflicher Bildung und Sozialer Arbeit. Das Projekt richtet sich gezielt an Jugendliche, die dem Regelschulsystem den Rücken gekehrt haben, und bietet ihnen neue Wege zur schulischen und sozialen Reintegration.

Zum Auftakt stellte Projektkoordinatorin Katharina Noll die Ziele, Arbeitsweise und Erfolge von RETURN vor. Im Mittelpunkt steht eine alternative Lernumgebung, die individuell auf die Lebensrealität schulverweigernder Jugendlicher eingeht und ihnen eine Rückkehr ins Bildungssystem ermöglicht.

Für seinen innovativen Ansatz wurde RETURN bereits 2020 mit dem „Schutzbengel Award“ der Rummelsberger Diakonie ausgezeichnet – eine Ehrung für herausragende Projekte der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Anschluss kam Dr. Stefanie Hubig mit Dr. Yvonne Borchert (Bereichsleitung Kinder- und Jugendhilfe) ins Gespräch. Gemeinsam reflektierten sie Erfahrungen aus der Projektpraxis und diskutierten aktuelle Herausforderungen – besonders mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden und die daraus abgeleiteten pädagogischen Strategien.

Ein zentrales Thema war auch der Wandel in der Bildungslandschaft und die daraus resultierenden Anforderungen an Einrichtungen wie RETURN.

An der Gesprächsrunde beteiligten sich neben Vertreter*innen der IB Südwest – darunter Andreas Auth (Geschäftsführung), Anja Steuer-Loitsch (Regionalleitung) und Ralf Müller (Berufliche Bildung) – auch Antje Knieper (Stadt Koblenz) sowie Dr. Johann Christian Meier und Cordula Simmons von der Else-Schütz-Stiftung, die das Projekt ebenfalls begleiten.

Zum Abschluss ihres Besuchs nahm sich Dr. Hubig Zeit für den direkten Austausch mit den Jugendlichen und ließ sich deren Lernwelt erklären. Ein rundum gelungener Besuch, der nicht nur den Jugendlichen, sondern auch dem Projektteam deutlich machte: Ihre Arbeit findet Anerkennung – und erfährt Wertschätzung bis in die Landespolitik.

➔ Infos:

Yvonne.Borchert@ib.de

 ib.de/rhein-mosel

Bild (v. l. n. r.):

Andreas Auth, Ralf Müller, Katharina Noll, Dr. Stefanie Hubig, Anja Steuer-Loitsch, Antje Knieper, Cordula Simmons, Dr. Yvonne Borchert, Dr. Johann Christian Meier

Jede*r kann Leben retten!

Mit den Erste-Hilfe-Kursen, die im Februar 2025 in der Oberurseler Stadthalle stattfanden, konnten unsere Klientinnen*Klienten lernen, in medizinischen Notfällen schnell und sicher eigenverantwortlich zu agieren.

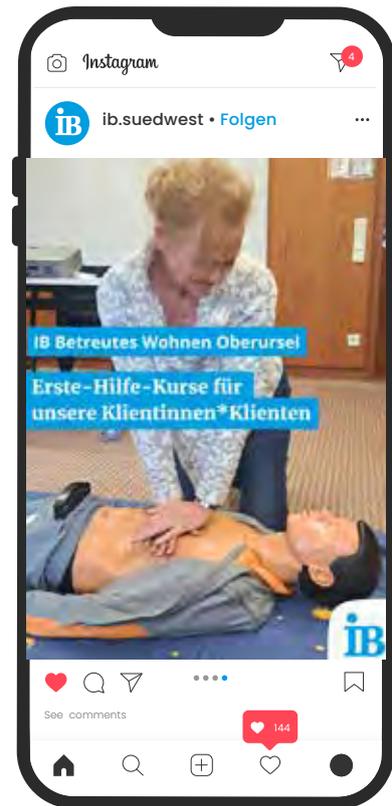
Die Teilnehmenden freuten sich über das praxisorientierte Format, das sowohl theoretischen Input als auch viele praktische Übungen beinhaltet. Sie übten Atemkontrollen, Herzdruckmassagen und das richtige Anlegen von Verbänden. Am Ende jedes Kurses fühlten sich alle gut informiert und wussten genau, was zu tun ist, wenn jemand in Not gerät.

Die Umsetzung dieses Projektes wäre ohne die großzügige Unterstützung der Taunus Sparkasse nicht möglich gewesen. Vorstandsvorsitzender Oliver Klink war sofort begeistert, sicherte seine Hilfe zu und besuchte persönlich einen der Kurse.

Dank des Engagements der Taunus-Sparkasse und der Expertise des Malteser Hilfsdienstes konnten die Klientinnen*Klienten des IB Betreuten Wohnens ihr Selbstbewusstsein stärken und das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten weiter ausbauen.

➔ Infos:

Laura.Gresens@ib.de



Green IB – Müllsammelaktion in Zweibrücken

Für ein sauberes und lebenswertes Umfeld! Teilnehmende der Projekte „JobAction“ und „Frauen Aktiv in die Zukunft“ der Jobcenter Zweibrücken und Landkreis Südwestpfalz engagierten sich gemeinsam mit Mitarbeitenden des IB, dem Verein ZW-verbund e. V. sowie in enger Kooperation mit der UBZ Zweibrücken bei einer Müllsammelaktion im Stadtgebiet Zweibrücken.

Unsere Projekte werden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Die Aktion hatte zum Ziel, nicht nur das Stadtbild zu verschönern, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Werte wie Verantwortung, Respekt und Achtsamkeit standen im Mittelpunkt und wurden aktiv gelebt – für ein starkes Miteinander.

Solche gemeinsamen Aktivitäten fördern das soziale Miteinander und stärken die Verbundenheit in der Region.

➔ Infos:

Anastasia.Edwards@ib.de

ib.de/bz-zweibruecken

Bild: Carmen Freyer



Für ein buntes Miteinander!

Im Rahmen des Musikevents "Abend für Toleranz und Demokratie" in Lauterecken hat unser Team vom IB Kusel (Benjamin Kroggel und Michaela Becker) einen "Baum der Demokratie" aufgestellt. Gefertigt wurde er zuvor in der Holzwerkstatt des IB Bildungszentrums Pirmasens.

Die Besucher*innen des Konzerts hatten zudem die Möglichkeit, gebastelte Gießkannen zu gestalten – als Symbole dafür, dass Demokratie und Toleranz gehegt und gepflegt werden müssen.

Auch Sebastian Krumbiegel von den "Prinzen" ließ es sich nicht nehmen und bemalte eine Gießkanne. Der Sänger und Aktivist teilte an diesem Abend emotional Erinnerungen über seine Kindheit und Jugend in der DDR. Er schilderte in diesem Zusammenhang eindrücklich,

dass Toleranz und Demokratie damals keine Selbstverständlichkeit waren!

➔ **Info:**

Jannik.Zimmer
@ib.de

🌐 ib.de/bz-kusel



Zusammen Südwest – auch beim Darmstädter Merck-Lauf

40 Kolleginnen*Kollegen aus der Region IB Hessen Süd und dem Verwaltungszentrum der IB Südwest haben am 13. Mai 2025 ihre Laufschuhe für die Teilnahme am Merck-Lauf geschnürt!

Nach dem Motto "Zusammen schwitzen und lachen – zusammen Kilometer machen!" sind sie gemeinsam für Vielfalt und Demokratie an den Start gegangen.

Der Darmstädter Merck-Firmenlauf ist eine Veranstaltung für Firmen und Behörden, aber auch Vereins- und Freizeitmannschaften. Dabei steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erreichen des Ziels.

Die dabei gesammelten Erfahrungen lassen sich hervorragend auf Beruf und Privatleben anwenden und wirken sich letztendlich überaus positiv auf das Arbeitsklima in jeder Firma aus.

Dass die Zahl unserer Läufer*innen in diesem Jahr so groß war, zeigt, dass wir mit der Teilnahme auf dem richtigen Weg waren. Schon nach dem Einlauf ins Ziel war klar: Nächstes Jahr sind wir wieder mit von der Partie! Dann zeigen wir erneut, dass wir in der IB Südwest echte Teamplayer sind!

➔ **Infos:**

Michaela.Sinner@ib.de

🌐 ib.de/region-hessen-sued



"Gemeinsam an Eugen Salomon erinnern"

Seit dem 1. Oktober 2024 widmet sich die Abteilung Politische Bildung Mainz der IB Südwest gGmbH gemeinsam mit dem SchUM-Städte e. V., dem 1. FSV Mainz 05 sowie einer engagierten Schüler*innengruppe der Hildegardisschule Bingen dem bewegenden Leben von Eugen Salomon – dem damals 17-jährigen Mitbegründer des 1. FSV Mainz 05.

Ziel des Projektes ist es, einen sichtbaren und lebendigen Erinnerungsort zu schaffen, der Salomons Geschichte würdigt und zugleich zum Nachdenken über gesellschaftliches Miteinander anregt. Im Verlauf des Projektes erkundeten die Jugendlichen bei einem Stadtrundgang Orte jüdischen Lebens in Mainz und tauchten im Stadtarchiv tief in die Lebensgeschichte Eugen Salomons ein. Ein eindrucksvoller Vortrag im Haus des Erinnerns für Demokratie und Akzeptanz bot weitere Impulse zur Erinnerungsarbeit und zur Biografie Eugen Salomons.

In Kleingruppen entwickelten die Schüler*innen anschließend kreative Ideen zur Gestaltung des Erinnerungsortes, Konzepte für Öffentlichkeitsarbeit sowie Ansätze zur pädagogischen Vermittlung. Auch ein persönlicher Austausch mit Serge Salomon, dem Enkel Eugen Salomons, ist in Planung.

Den Höhepunkt bildet die feierliche Einweihung eines gestalteten Erinnerungspfeilers an der Mewa-Arena in Mainz – ein Ort, der Geschichte sichtbar macht und Erinnerung ins Heute trägt.

Der Pfeiler wird nicht nur das Leben Eugen Salomons künstlerisch würdigen, sondern zugleich ein Zeichen setzen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und respektvolles Miteinander.

Projekte wie „Gemeinsam an Eugen Salomon erinnern“ sind von großer Bedeutung – sie halten nicht nur die Geschichte jüdischer Menschen lebendig, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag dazu, die Werte von Demokratie, Toleranz und Gemeinschaft in unserer Gegenwart zu stärken.

➔ Infos:

Anna.Konrad@ib.de

 ib-suedwest.de/erinnerungskultur

Ein Projekt von JUGEND erinnert vor Ort & engagiert

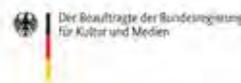


Bild: Anna Konrad (IB), rechts, zusammen mit Schülerinnen der Hildegardisschule Bingen



Happy Birthday: 30 Jahre IB Familienzentrum

Mit einem Tag der offenen Tür feierte unsere Einrichtung in Bad Kreuznach am 9. Mai 2025 ihr 30-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, die neu renovierten Räumlichkeiten in der Lina-Hilger-Straße 16 zu besichtigen und sich über die vielfältigen Angebote der Einrichtung zu informieren. Nach der offiziellen Begrüßung am Vormittag wurden Führungen durch das Familienzentrum angeboten: Dabei erhielten die Besucher*innen spannende Einblicke in die Arbeit des Teams, das sich seit 1995 mit viel Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region einsetzt. Am Nachmittag öffnete das IB Familienzentrum seine Türen für ein lebendiges Programm, das besonders auf Familien, Nachbarn und Interessierte zugeschnitten war.

Mit diesem gelungenen Fest blickt das IB Familienzentrum nicht nur auf 30 erfolgreiche Jahre zurück, sondern auch optimistisch in die Zukunft – weiterhin „gemeinsam für Kinder, Jugendliche und Familien“.



Bild (v. l. n. r.): Michael Simon (MdL/SPD), Ingrid Pfeiffer-Hoecker (Jugendamt Stadt), Annette Grün (IB Regionalleitung), Andreas Auth (Geschäftsführung), Siegfried Henning (Leiter Jugendhilfe Bad Kreuznach), Markus Schlosser (Beigeordneter Stadt Bad Kreuznach), Michael Wagner (Eingliederungshilfe Kreis Bad Kreuznach), Udo Porth (Jugendamt Kreis Bad Kreuznach) und Stefan Reithofer (Jugendamt Stadt Bad Kreuznach)

➔ **Infos:** Siegfried.Henning@ib.de

🌐 ib-suedwest.de/jugendhilfe-kh



Großer Umzug in Darmstadt

Nach einer intensiven und arbeitsreichen Zeit ist es endlich so weit: Das ehemalige Bildungszentrum Darmstadt ist umgezogen und firmiert ab sofort unter dem neuen Namen „IB Zentrum für Soziales, Bildung und Beratung“.

Unsere Kolleginnen*Kollegen sowie das Büro der Regionalleitung Hessen Süd sind nun in der Alsfelder Straße 6 zu finden. Der Umzug aus der Frankfurter Straße war ein großer Kraftakt für alle Beteiligten, aber dank des tollen Einsatzes aller konnten die Hürden genommen werden.

Was noch fehlt, sind die Beschilderung und der letzte Feinschliff – aber daran wird mit Hochdruck gearbeitet.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam an unserem neuen Standort durchzustarten, und danken Mitarbeitenden vor Ort für das Engagement und den Einsatz während dieser turbulenten Phase.

➔ **Infos:** Michaela.Sinner@ib.de

🌐 ib-suedwest.de/region-hessen-sued

Schnappschuss

Mit roter Nase und großem Herzen

Unsere Kollegin Nicole Hornberger vom IB Simmern ist nicht nur in der "Sozialpädagogischen Familienhilfe" im Einsatz – sie schlüpft auch regelmäßig in eine ganz besondere Rolle: Als **Clownin Naduli** bringt sie Humor, Leichtigkeit und emotionale Nähe in soziale, therapeutische und medizinische Einrichtungen. Was sie dazu bewegt, beschreibt sie so:

„In meiner Arbeit als sozialpädagogische Familienhilfe ist Humor für mich lebensnotwendig. Die zweijährige Fortbildung zur Tutto-Clownin – auch bekannt als Klinik-Clownin – habe ich im Clownwerk in Bad Kreuznach absolviert. Mit meinem inneren Clown habe ich mir eine neue, kreative Möglichkeit erschlossen, Menschen zu begegnen: raus aus dem Alltagstrott, rein ins Staunen. Ich entdecke die Komik im Kleinen, lasse mich auf den Moment ein, improvisiere, gehe neue Wege – und vor allem: Ich darf Fehler machen, darüber lachen und daraus Stärke gewinnen – für mich selbst und für die Menschen, die ich begleite.“

Mit ihrer Arbeit als Clownin Naduli öffnet Nicole Türen zu Herzen – und zeigt, wie heilsam Lachen sein kann.



MegaKRASS 3.0 bei der Premiere im Kino

MegaKRASS 3.0 – "Anlauf zum Sieg"

„Als die Lichter im Kino ausgingen und ihr Song erklang, wurde vielen klar: Das hier ist mehr als ein Projekt – es ist eine Bühne fürs echte Leben.“

Was für viele nur ein Musikvideo war, bedeutete für die Jugendlichen, die daran mitgewirkt haben, so viel mehr: Ausdruck, Selbstbewusstsein, Gemeinschaft.

Das **Projekt MegaKRASS 3.0** beim IB Bildungszentrum Alzey bietet jungen Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen die Chance, sich selbst zu entdecken und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Finanziert durch das Jobcenter Alzey-Worms richtet es sich an Jugendliche, die neue Perspektiven für ihren beruflichen Weg suchen – mit einem ganzheitlichen Ansatz, der auf Persönlichkeitsstärkung und nachhaltige Integration setzt.

MegaKRASS, das bedeutet: Kreativ, Respektabel, Außergewöhnlich, Stark und Selbstbewusst.

An drei Tagen pro Woche werden die Teilnehmenden rund 20 Stunden betreut, zusätzlich finden individuelle Coachings statt. Neben berufsorientierten Modulen und Bewerbungstrainings stehen kreative Angebote wie Musik und Medienarbeit auf dem Programm – ergänzt durch gesundheitsfördernde Aktivitäten, wie gemeinsames Kochen oder monatliche Ausflüge mit erlebnispädagogischen oder berufsbezogenen Schwerpunkten.

Ziel ist es, junge Menschen ganzheitlich zu fördern, sie zu stabilisieren und ihnen Perspektiven zu eröffnen.



Selbstreflexion, Auseinandersetzung und gemeinsames Lernen mit Kopf, Herz und Kamera.

Der emotionale Höhepunkt war die feierliche Premiere im Bali-Kino in Anwesenheit von rund 50 Gästen – darunter Vertreter*innen des Jobcenters, der Stadtverwaltung, der Agentur für Arbeit, der Presse, des IB sowie Freunde, Familienangehörige und ehemalige Teilnehmende. Für die Jugendlichen war dieser Moment der Anerkennung ein Meilenstein: Die eigene Arbeit auf großer Leinwand zu erleben, Applaus zu bekommen, gesehen und gehört zu werden – das gab Mut, Stolz und neues Selbstvertrauen.

Auch jenseits von Kamera und Bühne wirkt das Projekt nach, einige Jugendliche konnten in Praktika vermittelt werden oder planen weiterführende Qualifizierungen und Sprachkurse. Andere haben durch die intensiven Coachings persönliche Stabilität gewonnen, neue Motivation entwickelt oder erstmals eine berufliche Perspektive formuliert. Erfolge werden bei MegaKRASS nicht nur in Zahlen gemessen, sondern auch im Abbau von Hemmnissen, in gestärktem Selbstbewusstsein oder der Fähigkeit, sich selbst besser zu strukturieren. Denn nicht jede*r bringt die gleichen Voraussetzungen mit – viele Herausforderungen müssen zunächst aufgearbeitet werden, bevor nachhaltige Integration gelingen kann.

MegaKRASS 3.0 ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Kreativität, Medienkompetenz und Gemeinschaft junge Menschen ermutigen, ihre Geschichte zu erzählen – und ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie soziale Teilhabe und individuelle Entwicklung Hand in Hand gehen können.

→ Infos:

Getrud Bartsch und Natascha Sophie Borries

ib-suedwest.de/bz-alzey

[@ MegaKRASS-Alzey@ib.de](mailto:MegaKRASS-Alzey@ib.de)

[@ib.megakrass_alzey](https://www.instagram.com/ib.megakrass_alzey)



Bild Dennis Schlindwein (links) und Max Seidel (rechts), in der Mitte drei Jugendliche von MegaKRASS

Ein besonderes Highlight des Jahres 2025 war die Produktion eines eigenen Musikvideos mit dem Titel:

„Anlauf zum Sieg“.

Der Song thematisiert Erfahrungen, die viele der Jugendlichen persönlich betreffen – Flucht, Verlust, Hoffnung, Freundschaft – und erzählt davon in symbolischer Form eines Boxkampfes. Die Botschaft: **Wer kämpft, kann gewinnen. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.**

Der Text stammt direkt von den Jugendlichen – jede*r schrieb eigene Songteile, der Refrain wurde gemeinsam entwickelt. Unterstützt wurden sie dabei vom Musiker Max Seidel sowie vom Filmemacher Dennis Schlindwein, der auch für Drehbuch, Kamera und Schnitt verantwortlich war.

Über mehrere Monate hinweg arbeiteten die Teilnehmenden intensiv an der Umsetzung und lernten dabei nicht nur technische Fähigkeiten, sondern vor allem, wie man Gefühle, Gedanken und Erlebnisse in künstlerischen Ausdruck überführt. Sie diskutierten Tabuthemen, reflektierten ihre Lebensrealität, wuchsen an der Teamarbeit und entwickelten ein Gespür für Sprache, Perspektiven und Wirkung. So wurde das Projekt auch zu einem Raum für

Mit Pilotprojekt kompetent gegen Antisemitismus

Im Jahr 2025 geht es in der Region Frankfurt a.M./Main-Taunus-Kreis darum, Haltung zu zeigen.

Nicht erst mit den Ereignissen und den Folgen des 7. Oktobers 2023 ist Antisemitismus in unserer Gesellschaft präsent. Die Zahl antisemitischer Straftaten hat sich jedoch 2024 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Der Terrorangriff der Hamas und die militärische Offensive der Regierung Netanjahus führten zum Erstarren antisemitischer Denkmuster und zu vermehrten Übergriffen auf jüdische Mitbürger*innen.

Die IB Südwest gGmbH wollte auf diese Umstände reagieren und bediente mit Erfolg eine Ausschreibung der Stiftung **Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)**. Im April fiel der Startschuss des Pilotprojektes **„Haltung zeigen! – Kompetent gegen Antisemitismus“** in der Modellregion Frankfurt am Main.

Die Jugendbildung Hessen fungiert mit dem Projektverantwortlichen **Sebastian Nowak** zukünftig als interne Anlaufstelle für alle Einrichtungen und Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH in Frankfurt.

„Als IB Südwest bekennen wir klar Haltung: Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz – und auch nicht in unseren Einrichtungen. Es ist unsere Verantwortung, Mitarbeitende zu stärken, Wissen zu vermitteln und Räume für Zivilcourage zu schaffen. Das Projekt 'Haltung zeigen!' ist ein wichtiger Schritt, um unserem Leitbild der Vielfalt, Teilhabe und Menschenwürde gerecht zu werden.“

Ulrich Herrmann, IB Regionalleitung
Frankfurt a. M./Main-Taunus-Kreis

DAS PROJEKT

Die Fördermittel in Höhe von **90.000 €** werden in den kommenden 18 Monaten dazu genutzt, dem omnipräsenten Phänomen des Antisemitismus entgegenzuwirken.

Alle 30 Einrichtungen der IB Südwest gmbH in Frankfurt sind dazu aufgerufen, sich an einem Evaluationsprozess zu beteiligen, der es ermöglicht, sie und ihre Mitarbeitenden im Umgang mit antisemitischen Vorfällen zu unterstützen.

Eingeleitet wird dieser Prozess durch das Aufsuchen der Einrichtungen durch den Projektverantwortlichen. Dabei wird es darum gehen, die Bedarfe der Mitarbeitenden zu ermitteln und gegebenenfalls Workshops zu planen, um unter anderem den Wissensstand zum Nahostkonflikt zu erweitern, das Erkennen antisemitischer Äußerungen zu vereinfachen und die Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu fördern. Darüber hinaus sollen Fortbildungen für alle Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH in den Fortbildungskatalog aufgenommen werden.

ZIELE

Das Projekt zielt darauf ab, die Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH in Frankfurt für antisemitische Äußerungen und Einstellungen zu sensibilisieren, sie zu stärken, diese zu erkennen, eine Interventions- und Sprechfähigkeit herzustellen und Betroffene zu unterstützen. Zentral wird dafür sein, ein gesichertes Wissen über verschiedene Formen des Antisemitismus zu erlangen und auch zwischen Kritik an politischen Vorgängen und israelbezogenem Antisemitismus unterscheiden zu können. Ergänzend wird die Projektstelle in Form einer Fachberatung für alle Einrichtungen ansprechbar sein.



Judenmarkt
16. Jhdt.-1885

Börneplatz
1885-1935

Dominikanerplatz
1935-1978

Börneplatz
1978-1987
Neuer Börneplatz
seit 16.6.1996

➔ INFO: Jugendbildung Hessen
Projektstelle: Haltung zeigen!



Sebastian Nowak

069 38 03 12 26

☎ 0151 42 12 89 06

@ sebastian.nowak@ib.de

🌐 ib-suedwest.de/haltung-zeigen

USCHI- The MusicBUS

Wir hatten eine wundervolle Kollegin: Ursula Knoth. Sie war Bereichsleitung, hoch engagiert in den Bereichen Jugend- und Behindertenhilfe. Immer gut gelaunt und ein Lächeln im Gesicht! Genau so kannten wir unsere "Uschi".

Uschi kämpfte lange gegen ihre schwere Erkrankung. Im März 2023 verlor sie leider diesen Kampf und wir eine sehr beliebte Kollegin und Freundin. Den hilfsbereiten, zuverlässigen, fröhlichen und optimistischen Menschen Uschi vermissen wir unendlich.

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Dann erreichte uns eine Nachricht, die uns zunächst erstaunte, aber eigentlich nicht verwunderte: Im Sommer 2023 erhielten wir Post vom Amtsgericht, mit der Mitteilung, dass Uschi einen kleinen 4-stelligen Betrag an unsere IB Jugendarbeit vererbt hat. So war sie.

Den Verlust einer wertvollen Kollegin und Mentorin mussten wir zunächst verarbeiten, um dann gut zu überlegen: Was machen wir mit dem Geld? Es sollte etwas Besonderes sein, etwas das bleibt, etwas das Uschi wirklich gefallen würde, ...

Nach einigen Überlegungen und im Austausch mit Kolleginnen*Kollegen im regionalen Leitungskreis entstand die Idee, einen mobilen Musikbus anzubieten – einen Ort, der Menschen zusammenbringt, Musik verbreitet und gleichzeitig ein lebendiges Denkmal für Uschi ist. So wurde aus einem alten Bus, der bereits im Besitz des IB war, ein echtes Herzensprojekt.

Unser talentierter Kollege Markus Mikoleit, der auch ausgebildeter Schreiner und Hobbymusiker ist, setzte die Idee mit viel Liebe zum Detail um. Er baute den Bus aus, installierte Halterungen, Tische, Lichtelemente sowie eine Musikanlage mit Boxen und Mischpult.

Das Ergebnis hört nun auch den Namen „USCHI-The MusicBus“ – eine rollende Musik-Location, ausgestattet mit Boxen, Mischpult und Musikanlage.

Der Name ist eine bewusste Hommage an Uschi, die stets für Freude, Optimismus und Hilfsbereitschaft stand.



Bild: Ursula (Uschi) Knoth

Der MusicBus ist nun buchbar für Veranstaltungen, Feste und Feiern – ein Ort, an dem Musik und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Er soll Menschen zusammenbringen, Freude verbreiten und das Leben feiern – ganz im Sinne von Uschi.

Annette Grün und Nadine Giusto

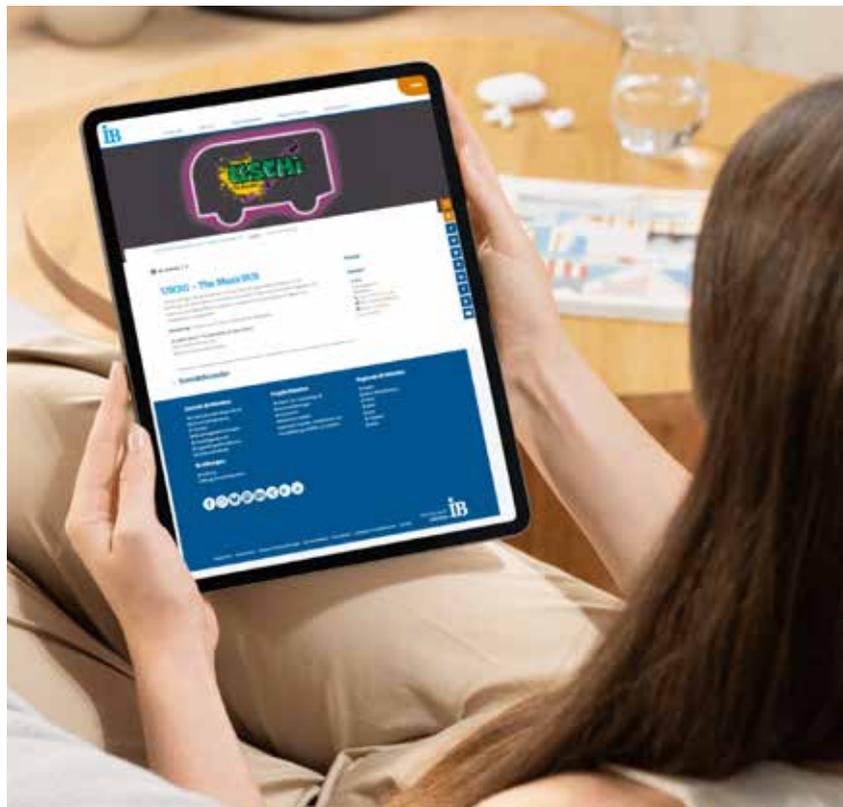


Bild: IB Orga-Team mit Unterstützung der Ordnungspolizei beim Eröffnungssevent von USCHI-The MusicBus

Lust auf Musik?

USCHI-The MusicBUS kann intern und extern gebucht werden, den technischen Support übernimmt Markus Mikoleit. Weitere Informationen finden Sie hier: www.ib-suedwest.de/kirn

Hier geht es direkt zur Angebotsseite:





Demokratische Prozesse stärken – mit "Ich-Du-Wir"

Ein Bildungsprojekt für Grundschüler*innen unterstützt durch die Deutsche Postcode Lotterie

Das Projekt „Ich –Du– Wir: Förderung demokratischer Prozesse in der Grundschule“ der IB Südwest gGmbH Mainz wird mit 71.064 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht. Seit dem 1. Januar 2025 wird ein Workshop-Angebot für Grundschüler*innen der Theodor-Heuss-Grundschule in Mainz umgesetzt. „Ich-Du-Wir“ zielt darauf ab, demokratische Prozesse im Klassenverband zu stärken. Durch niedrigschwellig angesetzte Übungen und Spiele erfolgt ein methodischer Zugang zu gesellschaftlichen Themen. Ziel des Projektes ist es, demokratische Prozesse im Klassenraum zu beleuchten. Gemeinsam mit den Kindern werden die Fragen „Was haben ich und meine Mitschüler*innen gemeinsam? Und wo unterscheiden wir uns? Was macht uns stark?“ beantwortet und in einem Stop-Motion-Film zum Ausdruck gebracht. Dies ist in ganz Rheinland-Pfalz ein einzigartiger und innovativer Projektansatz mit großem Potenzial!

Mitbestimmung, Anderssein und Gemeinschaft von Anfang an verstehen, stärkt das Miteinander

Anna Konrad und Milena Kropp, Vertreterinnen der Abteilung für Politische Bildung der IB Südwest gGmbH am Standort Mainz, sind glücklich, Themen wie Mit-

bestimmung, Anderssein und Gemeinschaft pädagogisch mit Grundschüler*innen zu behandeln. Es stärkt das Verständnis von Kindern unterschiedlicher Herkunft:

„Gemeinsam mit der Deutschen Postcode Lotterie können wir auf die bestehenden Bedarfe der Mainzer Grundschulen an demokratiebildenden Angeboten eingehen. Die Grundschulkinder können so aktiv an gesellschaftsrelevanten Themen arbeiten und sich für diese einsetzen“, betont Anna Konrad. Langfristig kann es als Modell zur Förderung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit dienen. Denn vorurteilsbewusste Bildung sollte frühzeitig beginnen, um gesellschaftliche Teilhabe von Anfang zu stärken.



Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie:

Die Deutsche Postcode Lotterie schreibt zwei Fördermöglichkeiten pro Jahr aus, an der sich die IB Südwest gGmbH mit insgesamt einem Antrag beteiligen kann:

Fördervolumen bis 30.000 €, bis 100.000 € oder bis 300.000 €

Nächste und letzte Frist für die Antragseinreichung in diesem Jahr: 31. Juli 2025

@ fundraising-suedwest@ib.de





Alle dürfen mitentscheiden

Mit unserem Förderwettbewerb 'MitMenschen - Gemeinsam stark' unterstützen wir Jugendhilfsprojekte mit insgesamt 200.000 Euro. Wir freuen uns auf Bewerbungen von außerschulischen Einrichtungen und Vereinen, die Projekte passend zu unserem Motto "Zusammen lernen und wachsen" umsetzen.

[Jetzt bewerben](#)

Wettbewerbe als Chance

Für Sichtbarkeit, Personalgewinnung und Teamstärkung

Für die Südwest sind Wettbewerbsteilnahmen mehr als die Aussicht auf eine Auszeichnung: Sie schaffen Sichtbarkeit für unsere Projekte, stärken die öffentliche Wahrnehmung und würdigen das Engagement unserer Teams. Außerdem bieten sie wertvolle Gelegenheiten zur Ansprache neuer Förderer und potenzieller Mitarbeiter*innen.

Machen Sie mit!

Derzeit bewerben wir uns mit einer Vielzahl innovativer Projekte bei ganz unterschiedlichen Wettbewerben – von kleineren, inspirierenden Formaten bis hin zu renommierten, hoch dotierten Preisen. Dazu gehören unter anderem:

- der **ZukunftsWege-Preis** der Commerzbank-Stiftung
- der **Adolf-Reichwein-Preis** der Stadt Rosbach
- der **Hessische Sozialpreis**
- der Wettbewerb **MitMensch – Gemeinsam stark** der PSD Bank Hessen-Thüringen
- der **Powered by Philip Morris Award**

Diese Plattformen zeigen, wie engagiert und zukunftsorientiert wir arbeiten – und machen unsere Leistungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Interesse?

Die Makomm & Fundraising-Abteilung unterstützt gerne bei der Antragsstellung und informiert regelmäßig über Wettbewerbe.

Dafür wurden wir schon ausgezeichnet!

Am 29. April 2024 wurde das Projekt „**Lernort Stadion – Bölle macht Bildung**“ mit dem Anerkennungspreis des **Ludwig-Metzger-Preises** ausgezeichnet.

Das "**Atelier Eastend in Frankfurt**" erhielt am 4. Dezember 2023 als eine von sechs Preisträger*innen den **Frankfurter Diversitäts- und Integrationspreis**.

Auch im Bereich Employer Branding konnten wir schon Erfolge feiern: Die Kampagne „**Du bist/Ich will**“ der Makomm in Zusammenarbeit mit der Darmstädter AgenturProfilwerkstatt wurde 2023 mit dem **Fox Gold Award** ausgezeichnet.

Das Theaterprojekt „**Zusammenspiel**“ des IB Friedberg wurde am 8. November 2022 mit dem **Hessischen Integrationspreis** gewürdigt. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich in besonderer Weise für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund einsetzen.

Fördergelder für Ihre Projektideen

Best Practice – der inklusive Kunst-Guide: Kunst mit allen Sinnen erleben

Unter dem Motto „KULTUR von Anfang an – KULTUR für alle“ engagiert sich die Jugendkulturwerkstatt Pirmasens (JuKuWe) seit Jahren für kulturelle Bildung und soziales Lernen. Als soziokulturelles Zentrum bietet sie kreative Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – mit und ohne Behinderung – und verbindet Kunst, Inklusion und Teilhabe.

Mit **75.196,88 Euro** unterstützt die **Aktion Mensch** das Projekt „Inklusiver Kunst-Guide“ der JuKuWe. Von April 2024 bis Januar 2027 entsteht ein innovativer Guide, der Kunst fühl- und hörbar macht. Ziel ist es, allen Menschen – unabhängig von Einschränkungen – den Zugang zu Kunst zu ermöglichen. Die JuKuWe setzt damit ein klares Zeichen für gelebte Inklusion.

Die Ausstellung ist dauerhaft, kostenfrei und ausbaubar zugänglich. Besonders Menschen mit Seh- oder Gehbeeinträchtigung, die bisher kaum Zugang zu den vielfältigen Kunstwerken der JuKuWe hatten, erhalten nun die Möglichkeit zur Teilhabe.

Dank der Förderung können Exponate künftig ertastet und über Audioguides erlebt werden – Kunst wird so erstmals mit allen Sinnen erfahrbar. Von Anfang an wirken Menschen mit Sehbehinderung an der Entwicklung des Leitsystems und der akustischen Inhalte mit. Ihre Erfahrungen und Wünsche fließen direkt in die Gestaltung ein und sorgen für bedarfsgerechte Angebote.

Auch die Barrierefreiheit wird ausgebaut: Eine Treppentraupe ermöglicht Menschen mit Mobilitätseinschränkungen künftig den Zugang zur JuKuWe.

Der inklusive Kunst-Guide ist ein beispielhaftes Projekt für gelungene kulturelle Teilhabe. Die JuKuWe zeigt, wie Inklusion aktiv gelebt werden kann – und wie Kunst zu einem Erlebnis für alle wird.

➔ Infos:

- 🌐 [jukuwe-pirmasens.de](https://www.jukuwe-pirmasens.de)
- ✉ jukuwe-pirmasens@ib.de
- 👤 Hannah.Bender@ib.de



Aktion Mensch Förderfinder: In einfachen Schritten zum passenden Förderangebot

Das Beispiel der JuKuWe hat Sie inspiriert?
Sie planen auch ein inklusives Projekt und möchten
dafür eine Förderung der Aktion Mensch beantragen?
Hier zeigen wir Ihnen, wie Sie schnell und gezielt zur
passenden Unterstützung gelangen.

Was fördert Aktion Mensch?

Aktion Mensch unterstützt Projekte, die Inklusion, kulturelle Teilhabe und das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung fördern – mit Zuschüssen von bis zu 450.000 €.

Gefördert werden unter anderem:

- **Personal-, Sach- und Investitionskosten**
- **Maßnahmen zur Barrierefreiheit**

Der Weg zur Förderung – so funktioniert's:

1. Förderfinder online nutzen

aktion-mensch.de/foerderfinder

2. Kontakt zur IB Südwest aufnehmen

Wenden Sie sich an die Keyuser der IB Südwest gGmbH: **Ralf Ullmann, Christiane Lensch** oder **Nina Keller**. Die Kolleginnen*Kollegen begleiten Sie bei den nächsten Schritten, schalten Ihren Zugang zum Verwaltungsportal DIAS frei und legen gemeinsam mit Ihnen drei regionale Antragsteller*innen für das Projekt an.

3. Projektskizze erstellen

Bereiten Sie eine erste Projektskizze für das Abstimmungsgespräch mit der IB Fachstelle Aktion Mensch in Berlin vor.

4. Konzept ausarbeiten

Nach Anlage des Projektes in DIAS übermitteln die Keyuser Ihre Skizze an die IB-Fachstelle. Dort erfolgt die

Rücksprache zur weiteren Ausarbeitung. Die Antragsteller*innen entwickeln das Projektconcept – auf Wunsch mit Unterstützung der Keyuser, insbesondere beim Arbeiten im Verwaltungsportal.

5. Antrag einreichen

Nach finaler Abstimmung mit der IB Fachstelle wird der vollständige Antrag über DIAS offiziell eingereicht.

Gut zu wissen!

Aktion Mensch Förderrichtlinien & Co.

• **Barrierefreiheit:**

Die Projekte müssen grundsätzlich für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar sein.

• **Nachrangigkeit:**

Die Förderung der Aktion Mensch ist nachrangig gegenüber öffentlichen Mitteln.

• **Förderausschlüsse:**

Nicht gefördert werden Vorhaben von stationären Einrichtungen, die einen Versorgungsvertrag nach dem SGB XI mit einer Pflegekasse abgeschlossen haben. Projekte, die aus Mitteln einer anderen bundesweit tätigen Soziallotterie oder eines staatlichen Lotterie- oder Sportwetten-Veranstalters gefördert werden. Projekte, u. a. JMD, FWD und AZAV-Maßnahmen, die durch Bundesmittel finanziert werden.

• **Zeitraum der Antragsprüfung:**

Die Dauer von der Antragseinreichung bis zu einer Förderzusage oder -absage kann bis zu sechs Monate beanspruchen. Kleinere Anträge, sogenannte Mikroförderanträge, werden allerdings oft binnen vier Wochen entschieden.

➔ Ausführliche Informationen zum Antragsprozess und alle Vorlagen finden Sie in IBIKS:

05. Makomm & Fundraising > 5.5 Fundraising > Aktion Mensch: Neuer Prozess 2025

Aktion Mensch

Keyuser der IB Südwest gGmbH:

@ Ralf.Ullmann@ib.de @ Christiane.Lensch@ib.de

@ Nina.Keller@ib.de



Neu: erfolgreicher Orientierungstag für unsere neuen Führungskräfte in der IB Südwest gGmbH

Am 22. Mai 2025 in Darmstadt haben 22 neue Führungskräfte gemeinsam wertvolle Einblicke gewonnen, wie sie ihre Rolle stärken und eine erfolgreiche Einarbeitung für sich und ihre Teams gestalten können. Der Tag stand ganz im Zeichen des Austauschs, Vernetzens und persönlicher Begegnungen. Es wurde deutlich:

Gute Führung entsteht vor allem im Miteinander! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und sind überzeugt: **Mit Unterstützung, offenen Gesprächen und gegenseitigem Austausch kann einfach alles gelingen!**

➔ **Infos:** Michaela.Heinze@ib.de

Neu: Weihnachten und Silvester sind jetzt freie Tage

Work-Life-Balance Alle Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH, inklusive FSJler*innen, Azubis und Praktikantinnen*Praktikanten, erhalten in 2025 erstmals an Heiligabend (24.12.) und Silvester (31.12.) jeweils einen vollen Tag frei.

Während früher noch ein Tag Urlaub genutzt werden musste, dürfen wir uns nun auf ein Plus an Freizeit freuen. Falls es aus Arbeitssicht nicht möglich ist, den freien Tag zu diesen speziellen Terminen zu nehmen, kann er zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden.

➔ **Infos:** Personalabteilung



Neu: überarbeitete Standortkarte der IB Südwest verfügbar

Die aktualisierte Standortkarte der IB Südwest steht ab sofort zur Verfügung. Ergänzend dazu finden Sie in IBIKS digitale Landkarten der einzelnen Regionen. Nutzen Sie diese Karten für Ihre Öffentlichkeitsarbeit, um sichtbar zu machen, wo unsere Angebote und Dienste vertreten sind.

Formate Standortkarte:

A1 841 x 592 mm

A0 1189 x 841 mm

A4 297 x 210 mm

Sonderformat auf Hartschaumplatte

1500 x 1100 mm

Alle Landkarten finden Sie in IBIKS:

IB Südwest gGmbH >

05. Makomm & Fundraising >

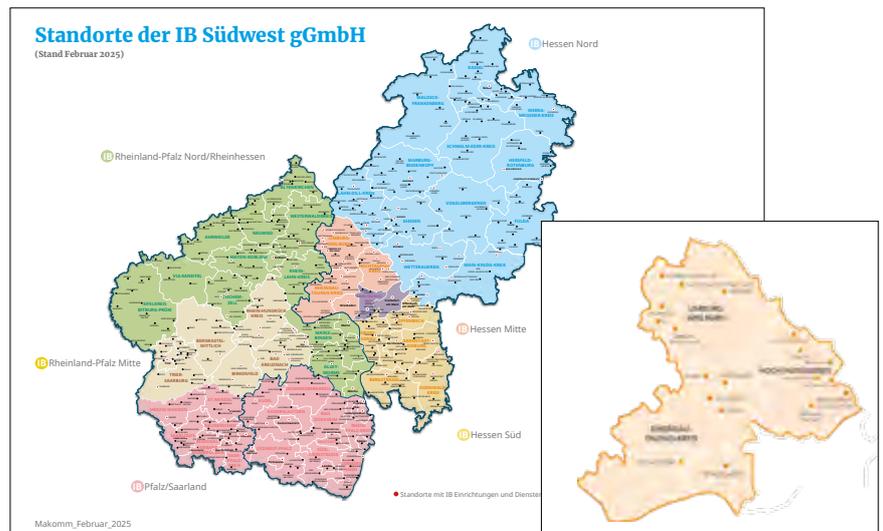
5.2 Mustervorlagen > Landkarten der

IB Südwest gGmbH 2025



Wo und Wie?

Die Karten können im Rahmen der Kalenderbestellung 2026 mitbestellt werden. Die Abfrage startet im Juni 2025.



Neu: Messestand in zwei Größen bestellbar

Ab sofort können Sie für Ihre Veranstaltung Messestände in zwei verschiedenen Größen bestellen. Jeder Stand besteht aus einem Tisch und einem Roll-up und lässt sich unkompliziert auf- und abbauen. Alle Infos dazu finden Sie in IBIKS. Die Produktionszeit beträgt etwa drei Wochen.

Tipp: Nutzen Sie für Ihre Planung unsere Checkliste Messeauftritt. Bestellen Sie außerdem T-Shirts unserer Arbeitgebermarke unter shop.teamshirts.de/ib-suedwest. Eine Auswahl an Give-aways und zusätzlicher Ausstattung finden Sie ebenfalls im IBIKS-Ordner.

Alle Infos zum Messeauftritt in IBIKS:

IB Südwest gGmbH > 05. Makomm &

Fundraising > 5.4 Werkzeugkiste

> Messe, Veranstaltungen & Events

> Messestand

> 04_Messe Werbemittel und Extras



Einfach. Besser. Verbunden. **Mit Microsoft 365**

"Gemeinsam schaffen wir das!"

"Veränderungen gelingen am besten, wenn wir sie gemeinsam gestalten – mit Vertrauen, Offenheit und Neugier."

Martin Treu, Leiter IT-Südwest



„Uns ist wichtig, dass dieses Projekt nicht als etwas wahrgenommen wird, das von oben kommt“, sagt Martin Treu, IT-Leiter der Südwest.

„Wir möchten, dass sich möglichst viele darauf freuen – weil M365 wirklich den Arbeitsalltag erleichtert.“



Struktur vor Ort: Keyuser*innen

Damit der Umstieg gelingt, setzen wir auf ein starkes Netzwerk: In jeder Region gibt es eine*n Keyuser*in als zentrale Ansprechperson für das Projekt. Diese Gruppe steht im direkten Kontakt mit der IT und gibt die Informationen an lokale Keyuser*innen vor Ort weiter. So läuft der Austausch auf kurzen Wegen, praxisnah und direkt – mit dem Ziel, dass jede*r bei Fragen Unterstützung in greifbarer Nähe findet. Die Rückmeldungen zur Keyuser*innen-Besetzung laufen aktuell noch.

Onboarding und Unterstützung

Damit alle gut vorbereitet sind, findet für die regionalen wie lokalen Keyuser*innen und auch die Führungskräfte ein strukturiertes Onboarding statt – **spätestens bis zum 30. Juni 2025.**

Außerdem nehmen am **12. Juni 2025** alle IT-Dienstleister*innen der Region Südwest an einem gemeinsamen Briefing teil. Dort geht's um technische Hintergründe und den Support rund um M365 – damit auch sie bestens gerüstet sind.



Microsoft 365 kommt!

Liebe Kolleginnen*Kollegen,

es ist so weit: Die Südwest startet in eine neue digitale Ära! Mit der Einführung von Microsoft 365 (M365) schaffen wir die Grundlage für eine modernere Zusammenarbeit, bessere Informationsflüsse und zukunftssichere Arbeitsprozesse.



Wichtig zu wissen: Es ist kein reines IT-Projekt. Es ist unser gemeinsamer Weg in eine neue Arbeitswelt – und jede*r von uns kann zum Erfolg beitragen.



**"Niemand wird allein gelassen."
Mit der Unterstützung unserer
regionalen und lokalen Keyuser,
der IT-Dienstleister*innen und
den Kolleginnen*Kollegen
packen wir das gemeinsam!"**



Outlook kommt – bitte Postfächer aufräumen!

Am 1. Oktober 2025 ist es so weit: Outlook wird unser neues Mail- und Kalendersystem. GroupWise bleibt lesbar, erlaubt aber keinen Mailversand mehr.

Was Sie jetzt schon tun können:

- Bitte räumen Sie Ihr Postfach auf – auch den Papierkorb nicht vergessen!
- Bitte prüfen Sie Ihre aktuelle Postfachgröße unter „Werkzeuge > Mailbox-Größe prüfen“.
- Bitte denken Sie auch an geteilte Postfächer Ihrer Teams oder Abteilungen.

Die neue Postfachgröße in Outlook liegt – je nach zugeordneter Lizenz bei 2 GB oder 100 GB.



Sicher mit 2-Faktor-Authentifizierung

Aktuell stimmen wir noch ab, wie die 2-Faktor-Authentifizierung (2FA) umgesetzt wird. Diskutiert wird unter anderem, ob neben den Diensthandys auch private Mobiltelefone freiwillig eingesetzt werden können. Falls nicht, käme ein sogenannter Sicherheitsstick zum Einsatz – dies ist allerdings mit erhöhtem administrativem Aufwand verbunden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Vernetzt in der IB-Gruppe

Auch überregional soll M365 gut verknüpft sein: Unser regionaler M365-Bereich in IBIKS soll sinnvoll mit dem zentralen Arbeitsraum der IB-Gruppe verbunden werden. So bleiben Südwest-spezifische Infos direkt zugänglich – während zentrale Inhalte ergänzt werden.



Los geht's – mit Outlook & Co.

Mit M365 eröffnen sich neue Möglichkeiten für unseren Arbeitsalltag.

Die Einführung betrifft uns alle – und genau das ist unsere Chance:

- für bessere Zusammenarbeit
- für einfachere Abläufe
- für eine moderne Arbeitsumgebung

Alle Infos auf einen Blick

Aktuelle Informationen und alle Neuigkeiten zum Projekt finden Sie auf der M365-Infoseite in IBIKS.



Startschwierigkeiten?

Keine Sorge, das packen wir gemeinsam!

#ZusammenDigital

30 Jahre IB

in Bad Kreuznach, Grävenwiesbach und Usingen

Schnappschüsse ...

Offene Türen, neugierige Blicke und viele Begegnungen:

Das IB Familienzentrum in der Lina-Hilger-Straße 16 in Bad Kreuznach feierte sein Jubiläum am 9. Mai mit einem bunten Fest.



Links: vor dem Umbau (Ende 2022- Mitte 2024).
Bild oben: nach dem Umbau

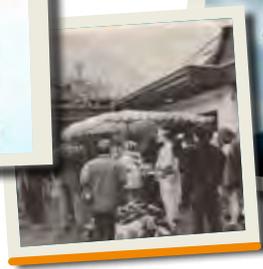


Foto: Usinger Anzeiger, vom 30.09.1995 anlässlich der Erbauung des Wohnheims



2015, Spatenstich für die Erweiterung des Wohnheims (Grävenwiesbach IV)



Tiergestützte Pädagogik

Außenwohngruppe Usingen, Jubiläum am 2. August 2025

Die AWG Usingen steht seit drei Jahrzehnten für Gemeinschaft, Lebensfreude und ein Zuhause für Menschen mit geistiger Behinderung, die ihr Leben selbstbestimmt und individuell gestalten möchten.



Kooperationsprojekt mit dem Hessenpark, 2018



Impressionen von der Jubiläumsfeier am 9. Mai 2025



Foto Usinger Anzeiger, Sommerfest 2000 (links) und 2007 (rechts)

30 Jahre Besondere Wohnformen in Grävenwiesbach, Jubiläum am 22. Juni 2025

Seit 1995 ist Grävenwiesbach ein Ort für gelebte Gemeinschaft, Inklusion und individuelle Förderung, die sich am Menschen, seinen Bedarfen und seinen Wünsche orientiert.

Kerzenwerkstatt in der Tagesstätte



"Kreative" Hochbeet-Aktion 2022

AWG
30 JAHRE
2. August ab 13 Uhr
HERZLICHE EINLADUNG

Fachkräfteaustausch

25 Jahre gelungene Kooperation mit der ukrainischen Elternorganisation „Djerela“



Bild:
Christiane Lensch (IB Südwest)
und Raisa Kravchenko (Djerela)

25 Jahre gelebte Partnerschaft: der IB und „Djerela“

Seit einem Vierteljahrhundert verbindet den Internationalen Bund eine enge Kooperation mit der ukrainischen Elternorganisation „Djerela“. Zwischen 2004 und 2006 konnte „Djerela“ im Rahmen eines EU-geförderten Projektes eine Anlauf- und Beratungsstelle sowie eine Tagesstätte mit kreativen Angeboten wie Holz- und Kerzenarbeiten in Kyjiw aufbauen.

Bis 2019 fanden regelmäßige Fachkräfteaustausche zwischen Deutschland und der Ukraine statt. Auch in den vergangenen drei Jahren, trotz der anhaltenden Kriegssituation, hat „Djerela“ mit großem Einsatz versucht, ihre Arbeit aufrechtzuerhalten. Der IB hielt kontinuierlich Kontakt und unterstützte die Organisation, wo es möglich war.

Große Herausforderungen seit Beginn des Krieges

Derzeit betreut „Djerela“ rund 180 Menschen mit Beeinträchtigung – sowohl in einem Minihostel und einer

Tagesstätte in Kyjiw als auch im Betreuten Wohnen in Bohuslav, etwa zwei Stunden entfernt. Dort bietet die Organisation zusätzlich psychologische Betreuung sowie humanitäre Hilfe für Familien, die besonders stark unter den Folgen des Krieges leiden.

Seit Kriegsausbruch steht „Djerela“ vor neuen, zum Teil existenziellen Herausforderungen: Viele jüngere Menschen mit Behinderung sind gemeinsam mit ihren Familien geflohen, während ältere Klientinnen*Klienten mehr Unterstützung benötigen – auch im Umgang mit digitalen Angeboten, die durch den Krieg zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Die therapeutische Versorgung in der Ukraine hat sich kriegsbedingt zunehmend auf Versehrte und traumatisierte Menschen verlagert, was Organisationen wie „Djerela“ vor große finanzielle und strukturelle Schwierigkeiten stellt.

Fachkräfteaustausch 2025: neue Impulse und intensive Gespräche

Vom 29. März bis zum 4. April 2025 reisten sechs Fachkräfte von „Djerela“ im Rahmen eines durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Austauschprogramms nach Deutschland. Ziel war es, nach längerer Unterbrechung wieder in fachlichen Dialog mit den IB Kolleginnen*Kollegen zu treten und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Hessen Mitte und Hessen Nord kennenzulernen.

Die Besuchsorte reichten vom Integrationsfachdienst und der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber in Hanau über die IB-Wohn Einrichtung mit Tagesstätte in Gründau-Gettenbach, das abBi-Projekt in Friedberg, das Wohntraining in Neu-Anspach bis hin zu den Offenen Hilfen in Oberursel. Diese Angebote zur Teilhabe und Selbstbestimmung beeindruckten die Gäste sehr. Besonders die Konzepte zur Förderung von Eigenständigkeit im Wohnen und Arbeiten stießen auf großes Interesse.

„Wir haben hier viele neue Anregungen und Ideen gesammelt, die wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – in der Ukraine umsetzen möchten“, fasste Raisa Kravchenko, Vorsitzende von „Djerela“, die Eindrücke begeistert zusammen.

Zwischen Austausch und Alltag im Krieg

Neben dem fachlichen Austausch bewegten vor allem die persönlichen Gespräche am Abend: Zwei Teilnehmerinnen standen während des Besuchs in ständigem Kontakt mit ihren Ehemännern, die an der Front kämpfen. Eine weitere Kollegin schilderte eindringlich die Unmöglichkeit, bei Drohnenalarm gemeinsam mit einer pflegebedürftigen Mutter und einer Tochter mit Behinderung in den Schutzraum zu gelangen. Alle Teilnehmerinnen trauern um Kolleginnen und Freunde, die seit Kriegsbeginn ums Leben gekommen sind. Der gesamte Alltag ist geprägt vom Ausnahmezustand – jeder Tag wird vom Krieg überschattet. Yuliia Klepets, geschäftsführende Direktorin des

ukrainischen Netzwerks „Koalition“, berichtete eindrucksvoll von der Not der Familien: von Müttern, die verzweifelt versuchen, ihre Kinder mit Beeinträchtigung zu schützen, zu versorgen und ihnen einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen – trotz Sirenen, Stromausfällen und permanenter Bedrohung.

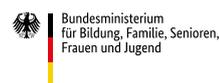
Am Ende der Woche war es vor allem Dankbarkeit, die blieb: „Danke für eure emotionale und fachliche Unterstützung. Sie motiviert uns neu – und hilft uns, weiterzumachen.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Raisa Kravchenko von den Kolleginnen*Kollegen des IB.

Der IB wird auch künftig in Verbindung bleiben, aus der Ferne helfen, wo es möglich ist – und bereitstehen, wenn hoffentlich bald wieder friedlichere Zeiten anbrechen.

➔ **Infos:** Christiane Lensch, Internationale Arbeit

@ Christiane.Lensch@ib.de

Gefördert vom:



"Danke für eure emotionale und fachliche Unterstützung, die uns wieder neu motiviert und uns weiter am Leben hält".

Raisa Kravchenko von "Djerela"



Bild:

Ukrainische Fachkräfte von "Djerela" zu Besuch in der heilpädagogischen Wohneinrichtung Gründau-Gettenbach, eine der vielen Stationen, die die Gruppe besucht hat.

Vielfalt der Klangwelten

Ein Projekt im Rahmen des europäischen ERASMUS+-Projektes „Different Sounds“

„Different Sounds“ – Musik verbindet über Grenzen hinweg. Im Rahmen des europäischen ERASMUS+-Projektes Different Sounds organisierte der IB in Oberursel am 26. Februar eine inklusive Musikveranstaltung unter dem Titel „Vielfalt der Klangwelten“. 30 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung kamen im „Bistro“ der Oberurseler Werkstätten zusammen, um sich durch Musik, Austausch und kreative Begegnung zu verbinden.

Zu Beginn berichteten die Projektbeteiligten Christine Halas, Christiane Lensch, Anna Weckler und Uwe Nussbaum über die Entstehung und den Verlauf des Projektes. Sie gaben spannende Einblicke in die internationalen Musikworkshops in Polen sowie in die gemeinsamen Konzerte in Danzig, Stockholm und Oberursel.

Vorgestellt wurde auch das zentrale Projektergebnis: ein E-Book mit berührenden Geschichten über Diskriminierung und Toleranz, das aus den Erfahrungen der Teilnehmenden entstanden ist.

Im Anschluss stand das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. Unter musikpädagogischer Anleitung und mit viel Freude gestalteten die Teilnehmenden einen neuen Song – begleitet von Trommeln, Djemben, Rasseln, Wah-Wah-Tubes, Cowbells und Tamburinen. Dabei wurde die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen erfahrbar und hörbar – ganz im Sinne des Projektstitels Different Sounds.



"Ein multimediales Kunstprojekt, das durch Musik und digitale Medien die Erfahrungen von Menschen mit Behinderung sichtbar macht – einfach beeindruckend".

Zitat: Christine Halas

Multimedia Book "Different Sounds" (www.differentsoundsproject.com)

Ein europäisches Projekt der Inklusion und Kreativität

Different Sounds ist ein trilaterales Musikprojekt unter der Federführung des polnischen Partners "PSONI".

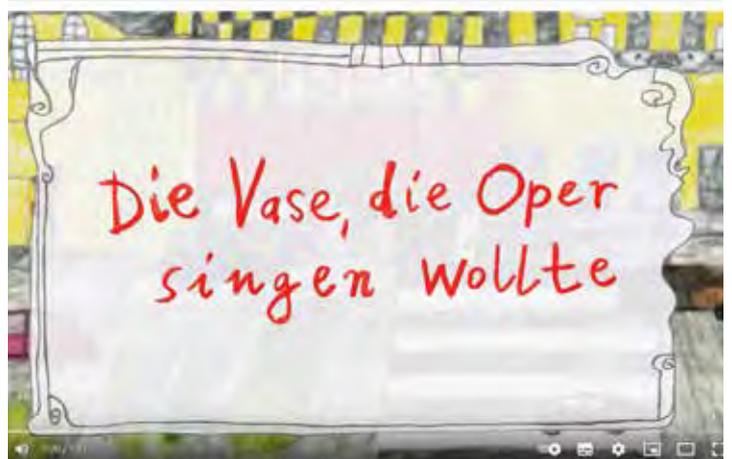
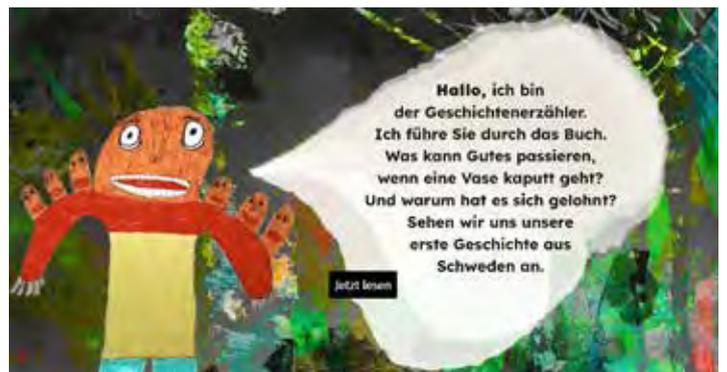
Gemeinsam mit dem schwedischen Partner "Medis 5" und der IB Hessen Mitte haben sich drei Organisationen zusammengeschlossen, die mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten – und die Musik als verbindendes Medium nutzen.

Musiker*innen mit und ohne Behinderung aus allen drei Ländern traten gemeinsam auf und begeisterten das Publikum. Insgesamt erlebten mehr als 800 Menschen live, wie die elektronischen Klänge des Sprak Orchestras aus Schweden mit den Percussion-Elementen aus Polen und dem deutschen Gesang zu einer außergewöhnlichen Klangwelt verschmolzen.

Kunst gegen Ausgrenzung – Parallel zu den Musikworkshops entwickelten die Teilnehmenden in künstlerischen Arbeitsgruppen eine gemeinsame Geschichte zum Thema Diskriminierung und Akzeptanz im Alltag. Die entstandenen Inhalte wurden gemeinsam kreativ umgesetzt: in einem gedruckten Buch, einem E-Book und einem liebevoll gestalteten Animationsfilm. Sämtliche Produkte sind in leicht verständlicher Sprache in allen drei Landessprachen verfügbar.

Freigestelltes Bild links:

Ute Günter leitet die Teilnehmenden des Musik Workshops an und wird dabei von Martina Ständer an der Gitarre unterstützt.



➔ Infos:

- @ Christine.Halas@ib.de
- @ Christiane.Lensch@ib.de



Funded by
the European Union

Die Arbeitgebermarke mit Leben füllen

Stärkung der Mitarbeitengewinnung und -bindung

Vielseitige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden, Onboarding neuer Kolleginnen*Kollegen, Recruiting und vieles mehr – all dem widmet sich unser unlängst personell aufgestocktes Team der Personalentwicklung. Mit den neuen Ressourcen ist nun auch die Zeit gekommen, die IB Arbeitgebermarke mit "Südwest"-Leben zu füllen.

Die IB Arbeitgebermarke – ein kreativer Mitmachprozess

Was macht unsere Arbeit beim IB im Kern aus? Was unterscheidet uns? Was treibt uns an? Diesen und ähnlichen Fragen widmete man sich bereits vor einigen Monaten in verschiedenen Onlineworkshops, in die Kolleginnen*Kollegen aus der IB Gruppe, auch aus der IB Südwest, einbezogen wurden. Sie starteten stets mit der kreativen Frage: „Wenn der IB ein Tier wäre, welches wäre er dann?“ Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Antworten, wurde ein Tier besonders genannt:

der Elefant. Groß und manchmal ein bisschen behäbig, wird er aber doch als sympathisches, beliebtes und vor allem soziales Tier wahrgenommen, das in einer Herde lebt, in der Gemeinschaft großgeschrieben wird. Aus vielen weiteren Fragen und den erfassten Antworten wurde anschließend die IB Arbeitgebermarke kreiert: „#ZusammenIB“. Sie spiegelt wider, wofür wir stehen: eine sinnstiftende Arbeit, Zusammenhalt und die Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen.

Zusammen erreichen, was wir am besten können: sieben Leitideen der Arbeitgeber-Marke:

1. Menschsein stärken
2. Entwicklung ermöglichen
3. Fest zusammenhalten

Was unterscheidet uns?

4. Wie wir Freiraum gestalten

Was treibt uns an? Was macht uns zukunftsfähig?

5. Zusammen wachsen und Zusammenwachsen
6. Zukunft in die Hand nehmen
7. Diversität (vor-)leben

Werbemittel (Markenprodukte) im neuen Look

Die neue Arbeitgebermarke mit ihrem Claim und frischen, emotionalen Texten ist seit diesem Jahr immer häufiger bei der IB Südwest auf Plakaten, Flyern, Stellenanzeigen oder auch T-Shirts zu sehen. Notizbücher, Einkaufschips, Plakate, Flyer, Postkarten oder Roll-up-Banner im Look der neuen AG-Marke gibt es bereits zu bestellen, weitere befinden sich gerade in der Produktion und können in Kürze erworben werden. Für IB Südwest-spezifische Produkte hat die Makomm sogar extra einen IB Südwest-"Teamshop" eingerichtet, in dem diverse Produkte eigenständig bestellt werden können.

Das Team der Personalentwicklung (v. l. n. r.): Kirsten Hellwig, Sabine Müller, Meike Elvers, Barbara Löchte, Michaela Heinze



Zusammen

erreichen, was wir am besten können:

Menschsein stärken.

#ZusammenIB

Markenprodukte

1. Recruiting-Toolbox
2. Recruiting-Flyer
3. A1 Plakat Arbeitgebermarke
4. Team Shirt-Shop
(shop.teamshirts.de/ib-suedwest)
4. A4 Onepager: Unsere Benefits
6. Recruiting-Landingpage
7. Postkarten für Messen
8. Messestand AG-Marke
9. Social-Media-Reel

➔ Alle Infos und Materialien zur IB Arbeitgebermarke finden Sie in IBIKS:

Arbeitsbereich:

- >> IB Südwest gGmbH
- >> 03. Personalmanagement & Personalinformationen
- >> Personalrecruiting
- >> 06. Neue Arbeitgebermarke

Ansprechpartnerin:

Michaela Heinze
@ pe-suedwest@ib.de



Storytelling und neue Hochschulapp UniNow

Neu ab Mai: Die IB Südwest ist nun mit ihren Stellenanzeigen neben der Jobplattform indeed auch "live" bei UniNow – einer Hochschulapp – gelistet. Wir sind gespannt, wann die ersten Bewerber*innen sich melden.

Ebenfalls neu ist die IB-Kampagne "Ein Tag mit...", bei der Kolleginnen*Kollegen der IB Gruppe Interessierten auf unserer Karriereseite über einen „Reel“ (kurzes Video) Einblick in ihren Arbeitsalltag geben. Hier finden sich auch zwei „Storytelling“-Videos der IB Südwest aus Friedberg (abBi Projekt) und der Wohnanlage Breuberg.

Hier geht es zu den Videos:

➔ www.internationaler-bund.de/jobs-karriere

Herzlich willkommen im Team –

Onboarding ist uns besonders wichtig!

Auch zur Mitarbeitendenbindung gehört eine wertschätzende und unterstützende Einarbeitung der neuen Kolleginnen*Kollegen der IB Südwest.

Damit dies gelingen kann, unterstützt die PE unter anderem durch Veranstaltungen in drei Formaten.

- Willkommensveranstaltungen und Orientierungstage für neue Führungskräfte.
- Willkommensveranstaltungen für die neuen Kolleginnen*Kollegen und regionale Kennenlerntage

Fortbildungsprogramm 2025/2026



Menschsein stärken heißt auch Mitarbeitende stärken! Ab sofort ist das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm 2025/2026 der IB Südwest online verfügbar – wie immer mit vielen Themen für Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung.

QR-Code scannen oder Link folgen:

➔ www.ib-suedwest.de/video-blog-presse/download



Werkzeugkiste

Toolbox-Recruiting

Ein digitaler Wegweiser für erfolgreiche Personalgewinnung

In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, potenzielle Mitarbeitende gezielt anzusprechen und für sich zu gewinnen. Unsere Gesellschaft steht vor der Aufgabe, sich als attraktiver Arbeitgeber sichtbar zu machen – mit klaren Botschaften über die passenden Kommunikationswege.

Unterstützung durch die Recruiting-Toolbox

Um unsere Mitarbeitenden bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, haben wir eine übersichtliche Tabelle entwickelt, die alle Maßnahmen und Materialien zum Thema Recruiting aufführt. Jedes Schlagwort ist verlinkt und führt zu weiteren Informationen, die Antworten auf zahlreiche Fragen bieten, wie zum Beispiel:

- Wie formuliere ich eine Stellenausschreibung?**
- Was benötige ich für einen Auftritt auf Jobmessen?**
- Wie schalte ich eine Anzeige in den sozialen Medien?**

Praktisch und übersichtlich

Mit der Toolbox können Sie schnell viele Ihrer Fragen beantworten und sich einen Überblick über die verschiedenen Recruiting-Möglichkeiten verschaffen. Einfach das Schlagwort anklicken und mehr erfahren.

Verstärkung im Team: Recruiterin Meike Elvers
Für zusätzliche Unterstützung bei der Umsetzung von Recruiting-Maßnahmen steht Ihnen seit Mai 2025 Meike Elvers zur Verfügung.

Infos

➔ Pfad zur Recruiting-Toolbox in IBIKS:

- > Arbeitsbereich > IB Südwest gGmbH
- > 03. Personalmanagement & Personalinformationen
- > Personalrecruiting > 06. Neue Arbeitgebermarke
- > Recruiting-Toolbox 2025

Ihre Ansprechpartnerinnen bei Personal- und Recruiting-Fragen:

Michaela Heinze
@ Michaela.Heinze@ib.de

Meike Elvers
@ Meike.Elvers@ib.de

Ihr Kontakt bei Fragen zu Marketing & Werbung:
@ makomm-suedwest@ib.de

Recruiting-Toolbox

Zusammen
mischen, was wir tun können:
Menschsein stärken.
#ZusammenIB

Personal	Werbung	Veranstaltungen	Online-Marketing
Personalrecruiting Wie finde ich die richtigen Stellenanzeigen? Umantis Stellenanzeigen Umantis Stellenanzeigen Zugänge & Schulungspläne Sprachstunden Schulungspläne Checkliste Stellenausschreibung Checkliste Bewerbungsunterlagen Gestalten von Stellenanzeigen Vermittlungsanfragen an IBIKS Vorlagen Imageposts, Aufgaben & Profile Initialbewerbungen FAQ – Häufige Fragen Benefits Stellenanzeigen Stellenbörse digital und print auswählen und Anzeigen schalten (siehe Werbung) Kolibri – Recruiting Auf Facebook werden MitarbeiterInnen suchen Employer Branding IB Arbeitgebermarke einbinden	Produkte Broschüren, Einladung und Digital Rechtliche Anzeigen Rechtliche Anzeigen Rechtliche Anzeigen Kauf & Distribution Imageposts Give Away IBIKS Zertifikatsverkauf Webinare Multiplikatoren Anbieterkennzeichen Leistungsinhalte Auf einen Klick Die Mindmap Recruiting funktioniert wie ein Register. Die Schlagwörter sind mit weiteren Infos auf IBIKS verlinkt. Einfach klicken und mehr erfahren. Ihr Kontakt bei Recruiting-Fragen/Personal: michaela.heinze@ib.de Ihr Kontakt bei Fragen zu Marketing & Werbung: makomm-suedwest@ib.de	Produkte/Events Jobmesse Fachvorträge Speed-Dating Infostand Hochschulmarketing Wie finde ich zum Zielhochschulmarketing? Messeausstattung Messestand IBIKS Stand IBIKS Stand Messeauftritte in den Sozialen Medien Webinar Auf einen Klick Die Mindmap Recruiting funktioniert wie ein Register. Die Schlagwörter sind mit weiteren Infos auf IBIKS verlinkt. Einfach klicken und mehr erfahren. Ihr Kontakt bei Recruiting-Fragen/Personal: michaela.heinze@ib.de Ihr Kontakt bei Fragen zu Marketing & Werbung: makomm-suedwest@ib.de	Webseiten IBIKS Jobs Personalinhalte • Benefits • Recruiting • Texte IB Südwest: ib.suedwest.de Landingspages & Daueranzeigen Eigene Webseiten für gezielte Ansprache einrichten und pflegen Südwest-Jobseite : ib.suedwest.de/ib.suedwest.de Karriereseiten : ib.suedwest.de/karriere Social Media LinkedIn • Instagram • Facebook Präsenz zeigen, Interesse wecken Homestories und Beiträge Themen mehrfach nutzen, z.B. in ZusammenIB Online-Werbung schalten Kampagnen Online-Jobportale Präsenz zeigen, Seiten erstellen und pflegen LinkedIn • Xing • Glassdoor

IB Südwest Makomm, Februar 2025

Wir stellen vor

Neu in dieser Position

Stephanie Gorissen, Qualitätsmanagerin

Im Februar 2025 habe ich die Nachfolge von Sabine Fenzl-Zwetsch als Qualitätsmanagementbeauftragte in der IB Südwest gGmbH angetreten und freue mich, mit meiner Kollegin Dorothea von Krakewitz die erfolgreiche Arbeit im Team weiter fortzuführen.

🔗 Welche Schwerpunkte möchte ich in meiner Arbeit setzen? Mir ist wichtig, dass unsere Arbeit hält, was sie verspricht – für unsere Teilnehmenden, Auftraggebenden und natürlich für uns selbst. Qualität bedeutet für mich, Dinge klar zu strukturieren, verständlich zu kommunizieren und gemeinsam besser zu werden. Ich glaube daran, dass gute Abläufe nur dann funktionieren, wenn alle mitgenommen werden. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Prozesse transparent sind und wir uns als Team weiterentwickeln. So schaffen wir Zufriedenheit – Schritt für Schritt.

🔗 Meine aktuelle Tätigkeit beim IB

Als gelernte Betriebswirtin habe ich 20 Jahre bei einem Träger der freien Jugendhilfe in München gearbeitet und bin seit 2020 für den IB, zunächst als Tutorin, tätig. Als Qualitätsmanagementbeauftragte für die IB Südwest gGmbH bin ich aktuell voll ausgelastet.

🔗 Nach den ersten 100 Tagen im Job kann ich sagen:

Ich bin angekommen! Danke für die vielen wertvollen Begegnungen, die offene Kommunikation und Unterstützung, die mir den Einstieg erleichtert haben. Für die kommende Zeit bin ich motiviert, gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen nicht nur von Qualität zu sprechen, sondern diese auch zu leben!

➔ **Infos:** Stephanie Gorissen

@ Stephanie.Gorissen@ib.de

☎ 01514 02 42 74 0

Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag

Ralf Müller, Datenschutzkoordinator

Seit Januar 2025 bin ich Datenschutzkoordinator der IB Südwest gGmbH als Nachfolger von Ute Schwarzenberger, mit der ich mehr als drei Jahren im Rahmen der Produktentwicklung eng zusammengearbeitet habe.

🔗 Welche Schwerpunkte möchte ich in meiner Arbeit setzen? Mein Fokus liegt auf einem sicheren und verständlichen Umgang mit personenbezogenen Daten. Ich möchte Mitarbeitende sensibilisieren, klare Prozesse schaffen und Datenschutz als festen Bestandteil unserer täglichen Arbeit etablieren.

🔗 Meine aktuelle Tätigkeit beim IB

Derzeit bin ich als Bereichsleiter für Berufliche Bildung und Berufsorientierung in der Region Rhein/Mosel tätig. Darüber hinaus engagiere ich mich als Co-Auditor im Qualitätsmanagement sowie als Datenschutzkoordinator.

🔗 Nach den ersten 100 Tagen im Job kann ich sagen:

Dass einerseits viel Unsicherheit zu schier unendlich vielen Punkten bei manchen Kolleginnen*Kollegen herrscht, jedoch auch schon viel toll umgesetzt wird. Es gilt dauerhaft dran zu bleiben – und ich unterstütze dabei.

➔ **Infos:** Ralf Müller

@ Datenschutz-Suedwest@ib.de

☎ 0151 40 24 27 34



Persönlich – Grund zum Feiern

Jubiläen in unserer Mitte

**Den Jubilarinnen*Jubilaren
gilt unser besonderer Dank für ihr lang-
jähriges Engagement in der IB Südwest gGmbH.**

Alle, die 30 oder mehr Jahre dabei sind, werden hier mit einem kleinen Text und Bild vorgestellt.

Sie wundern sich, dass Ihr*e langjährige*r Kollegin*-Kollege nicht unter den Geehrten aufgeführt wird, obwohl Sie sicher wissen, dass ihr*sein Jubiläum stattgefunden hat?

Das könnte folgenden Grund haben:

Nicht jede*r möchte hier abgebildet werden. Über die Team- und Bereichsleitungen fragen wir vorher nach, ob eine Veröffentlichung gewünscht wird.

Weitere Infos zum Jubiläumsprozess

finden Sie unter:

IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> 03. Personalmanagement & Personalinformationen >> Jubiläumsprozess.

Denn, langjährige Mitarbeitende gebührend zu würdigen, ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

Im Zeitraum Dezember 2024 bis Mai 2025.

30 Jahre



**Dagmar
Arweiler**

16. Januar 2025

Vielen Dank für 30 Jahre voll Herzblut und Engagement im Dienst der Bildung. Am 16. Januar 1994 begann Dagmar Arweiler nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften als Sozialpädagogin beim Internationalen Bund in der Beruflichen Bildung.

Auf ihrem langen Weg lagen schon viele Stationen: In unterschiedlichen Maßnahmen der Beruflichen Bildung, meist in Saarbrücken, aber auch in Saarlouis und Zweibrücken, und derzeit in der Sozialen Arbeit im Jugendmigrationsdienst Merzig.

Unzählige Jugendliche und Erwachsene begleitete Dagmar Arweiler durch die Berufsvorbereitung und -orientierung, durch Ausbildung, Lehrgänge und Trainingsmaßnahmen. Immer engagiert und mit offenem Interesse an allen Klientinnen*Klienten war und ist sie ein Grundpfeiler eines jeden Teams. Sie ist immer bereit, sich auf neue Situationen einzulassen, und ist den Menschen zugewandt, die bei ihr Hilfe suchen.

„Mit ihrem Wissen und ihrer zuverlässigen Art ist sie eine geschätzte Teamkollegin und eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin für unsere Kooperationspartner*innen. Wir danken Dagmar Arweiler herzlich für ihre großartige Arbeit und wünschen ihr weiterhin viele erfolgreiche und erfüllende Jahre beim IB!“

30 Jahre



Stefanie Burkhard

1. Februar 2025

Stefanie Burkhard begann ihre Tätigkeit beim IB im Februar 1995 als studentische Honorarkraft in der Verwaltung des Kinder- und Familienzentrums in Frankfurt-Griesheim. Diese ersten beruflichen Schritte machten ihr so viel Spaß, dass sie ihre ursprünglichen Pläne überdachte – und ihre berufliche Zukunft ganz dem IB widmete.

Kurze Zeit später absolvierte sie in der Frankfurter Geschäftsführung des IB eine Umschulung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Nach der Umschulung und einer anschließenden Elternzeit kehrte Steffi 2004 in die Verwaltung der Freiwilligendienste zurück. Dort war sie 20 Jahre lang eine unverzichtbare Stütze: Mit ihrem großen Know-how, mit unerschütterlicher Geduld und stets positiver Haltung war sie für Teilnehmende, Kolleginnen*Kollegen sowie externe Einsatzstellen erste Ansprechpartnerin – und oft auch erste Hilfe. Ihre ruhige Art, gepaart mit hoher Fachkompetenz, machten sie zur wichtigen Bezugsperson für viele.

Ihr weiterer beruflicher Weg führte sie über einen Zwischenstopp als Assistentin des Regionalleiters Frankfurt zunächst in die Freiwilligendienste nach Friedberg und im Sommer 2024 schließlich in die Verwaltung des IB in Gießen. Doch egal, an welchem Standort sie tätig ist – Steffi verkörpert das Leitmotiv des IB, „Menschsein stärken“, mit voller Überzeugung, gelebten Werten und einem großen Herzen.

Wir sagen von Herzen Danke, liebe Steffi – für deinen Einsatz, deine Zuverlässigkeit und dein unermüdliches Engagement. Auf viele weitere gemeinsame Jahre in einem Team, das dich sehr schätzt!

30 Jahre



Anke Dörner

1. März 2025

In diesem Jahr feiert Anke D. Dörner ihr 30-jähriges Dienstjubiläum beim IB – und mit ihr feiern wir drei Jahrzehnte voller Fachkompetenz, Verlässlichkeit und pädagogischem Herzblut.

Als geprüfte Wirtschaftsleiterin und Diplom-Ökotoptrophologin bringt sie seit vielen Jahren ihr fundiertes Wissen und ihre umfassende Erfahrung in den hauswirtschaftlichen Fachunterricht am Standort Zweibrücken ein. Mit ihrer klaren Struktur, ihrer pädagogischen Haltung und ihrer Liebe zum Detail vermittelt sie nicht nur theoretisches Wissen, sondern gibt ihren Lernenden auch Orientierung und Sicherheit.

Ein besonderes Anliegen ist ihr dabei die berufliche Förderung junger Menschen ohne Schulabschluss: Mit großem Engagement begleitet sie Teilnehmende der Berufsvorbereitung zur externen Hauptschulabschlussprüfung – und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Doch nicht nur im Klassenzimmer ist Frau Dörner eine feste Größe: Auch im Team ist sie geschätzt – für ihre Zuverlässigkeit, ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und ihre Offenheit gegenüber neuen Herausforderungen. Sie lebt Verbindlichkeit und bringt sich mit Überzeugung und Sorgfalt ein – stets mit Blick auf das große Ganze und das Wohl der ihr anvertrauten Menschen.

Liebe Anke, wir danken dir von Herzen für 30 Jahre gelebten Einsatz – mit Herz, Haltung und Leidenschaft. Auf viele weitere gemeinsame Jahre!

30 Jahre



Axel Ghane Basiri

Lieber Axel,

am 1. Februar 2025 hattest du ein ganz besonderes Jubiläum: 30 Jahre beim IB!

Was ursprünglich als zweijährige Schwangerschaftsvertretung begann, wurde zu einer beeindruckenden Karriere – und zu einem großen Glück für uns alle!

Dein IB-Weg begann 1995 in Bad Kreuznach, zunächst mit der Verantwortung für den Jugendmigrationsdienst sowie für die Konzeption und Organisation der Sprachkurse. Bereits zwei Jahre später, übernahmst du die Leitung des gesamten Bereichs.

Wenig später, 2000, hast du deinen Verantwortungsbereich um den Standort Bad Sobernheim erweitert. Gleichzeitig wechselte die Soziale Arbeit an Schulen im Stadt- und Landkreis Bad Kreuznach in deinen Zuständigkeitsbereich.

Besonders herausragend war dein Einsatz im Jahr 2015, als zahlreiche Menschen Zuflucht bei uns suchten. In nur 14 Tagen hast du eine Unterkunft und Clearingstelle für 24 unbegleitete minderjährige Geflüchtete errichtet – eine Leistung, die sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene große Anerkennung fand.

Ein weiterer Meilenstein war 2021 der Aufbau des Standorts in Trier – bis dahin ein weißer Fleck auf unserer IB-Landkarte. Auch hier hast du mit großem Engagement und Weitblick neue Strukturen geschaffen und wertvolle Netzwerke geknüpft.

Im Januar 2025 hast du gemeinsam mit der Regionalleitung die kommissarische Leitung im Landkreis Birkenfeld übernommen. Mit deiner hohen Fachkompetenz, deinem unermüdlichen Engagement und deiner bemerkenswerten Flexibilität haben wir gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert. Besonders in schwierigen Zeiten können wir uns stets auf dich verlassen. Deine Konstruktivität und Lösungsorientierung machen die Zusammenarbeit mit dir so besonders und wertvoll.

Lieber Axel, wir danken dir von Herzen für deine Loyalität, dein Vertrauen und deinen unermüdlichen Einsatz. Es ist uns eine große Freude, dich an unserer Seite zu wissen.



30 Jahre



**Anette
Fleck**

1. Mai 2025

Wir feiern das 30-jährige Jubiläum unserer Kollegin Anette Fleck – drei Jahrzehnte, in denen du, liebe Anette, mit deinem Engagement, deiner Zuverlässigkeit und deiner warmherzigen Art unser Team bereichert hast. Deine langjährige Treue und deinen Einsatz schätzen wir sehr, und wir bedanken uns von ganzem Herzen bei dir.

Deine IB-Reise führte dich von den ausbildungsbegleitenden Hilfen in Kirchheimbolanden und Ludwigshafen zum Bildungszentrum in Mainz, zu den Freiwilligendiensten bis hin zu den ambulanten Hilfen. Auch bist du seit vielen Jahren Psychosoziale Prozessbegleiterin. In alle Arbeitsbereiche hast du dich voller Fachkompetenz, Empathie sowie mit deinem Erfahrungsschatz eingebracht.

Liebe Anette, du bist ein fester Bestandteil unseres Teams und hast stets ein offenes Ohr oder einen wertvollen Ratschlag, was dich für deine Kolleginnen*Kollegen und die Menschen, mit denen du arbeitest, zu einer geschätzten Begleiterin macht. Es ist schön, dich an unserer Seite zu wissen.

Vielen Dank für alles, was du in deiner Zeit bei uns bislang geleistet hast. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre! Herzlichen Glückwunsch, Anette, zu diesem beeindruckenden Meilenstein!

30 Jahre



**Sandra
Fariat**

16. April 2025

Kein Tag wie der andere!

Sandra Fariat hat am 16. April 1995 im Jugendclub Griesheim begonnen – einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – und ist nach 30 Jahren immer noch sehr gerne dort.

Zwischenzeitlich hat sie ihre Expertise stundenweise auch im fema – Treffpunkt für Mädchen* und Flinta* zur Verfügung gestellt. Seit 2019 arbeitet sie zudem in der Aufsuchenden Jugendarbeit, bei der ihr ihre exzellenten Kenntnisse des Stadtteils zugutekommen und sie bei der Entwicklung der Leitlinien für die Aufsuchende Jugendarbeit der Stadt Frankfurt mitwirkte.

Sie mag die Arbeit mit den jungen Menschen sehr, weil kein Tag wie der andere ist; sie weiß nie, was passiert, wenn die Tür sich öffnet, welche Person als Nächstes mit welchem Anliegen kommt.

Ihre Leidenschaft gilt der Beratung im Übergang von Schule zum Beruf, wo sie mit viel Zeit, Geduld und ausgesprochen hoher Kompetenz den Jugendlichen Orientierung gibt, mit Ämtern spricht und Lösungsansätze unterbereitet.

Ebenso ist sie eine leidenschaftliche Vernetzerin. Es macht ihr nicht nur viel Spaß, mit vielen Menschen im Austausch zu sein, voneinander zu lernen, sich manchmal viele Jahre lang zu begleiten, sondern auch die gegenseitige Bereitstellung von Ressourcen und finanzieller Mittel sowie alle Kompetenzen zu nutzen – was allen und im Besonderen den Kindern und Jugendlichen in Griesheim zugutekommt.

Liebe Sandra, bleibe leidenschaftlich. Wir freuen uns sehr auf weitere Jahre mit dir und wünschen weiterhin, dass kein Tag wie der andere ist.

35 Jahre



Annette Grün

1. Dezember 2024

Liebe Annette,

du blickst auf eine beeindruckende Laufbahn beim Internationalen Bund zurück – eine, die von großem fachlichen Können, Innovationsgeist und echter Menschlichkeit geprägt ist

Bereits ab 1993 hast du mit viel Engagement und Weitsicht die ambulanten Hilfen zur Erziehung aufgebaut – ein bedeutender Schritt für die Entwicklung unserer Jugendhilfe in Bad Kreuznach. Nur zwei Jahre später, 1995, bezogst du mit deinem Team unsere neue Jugendhilfeeinrichtung in der Lina-Hilger-Straße – ein Ort, der seither mit deinem Namen verbunden und unter deiner Leitung zu einer weithin anerkannten Einrichtung geworden ist.

Von 1994 bis 1997 warst du zunächst als Teamleiterin tätig, bevor du 1997 die Bereichsleitung der Jugendhilfe in Bad Kreuznach übernahmst. Mit viel Herzblut, klarer Haltung und einem unermüdlichen Einsatz hast du diesen Bereich über viele Jahre hinweg geprägt.

Ein weiteres bedeutendes Kapitel war deine Tätigkeit als Verfahrensbeiständin („Anwältin des Kindes“) von 2008 bis 2014. Auch hier hast du deine Aufgabe mit großem Engagement und tiefer Überzeugung ausgeübt – stets mit dem Ziel, das Wohl von Kindern in familiengerichtlichen Verfahren bestmöglich zu vertreten. Diese anspruchsvolle Arbeit hast du nicht nur mit Begeisterung, sondern auch mit spürbarer Empathie geleistet.

Die Einrichtung in der Lina-Hilger-Straße ist dank deines unermüdlichen Einsatzes weit über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus bekannt geworden. Deine umfangreiche Expertise, deine Innovationsfreude und deine klare Haltung haben dir innerhalb des IB und weit darüber hinaus ein hohes Ansehen eingebracht. In Fachgremien auf Landesebene, in Netzwerken und bei unseren Kooperationspartnern bist du eine geschätzte Stimme – klar, fundiert

und immer zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Im Juni 2018 hast du die Regionalleitung für Rheinland-Pfalz Mitte übernommen – mit der Aufgabe, die Region neu zu strukturieren und fachlich stark aufzustellen. Auch hier ist es dir gelungen, Verantwortung, Strategie und Menschlichkeit in Einklang zu bringen. Du hast neue Impulse gesetzt, Prozesse angestoßen und deine Region zukunftsfähig gemacht – stets mit Blick auf Qualität und Wirksamkeit.

Was dich darüber hinaus auszeichnet, ist deine besondere Nähe zu den Menschen. Ob Reinigungskraft, Hausmeister, Lehrkraft oder sozialpädagogische Fachkraft – du begegnest allen auf Augenhöhe, mit Respekt und echtem Interesse. Deine Tür steht immer offen, du hörst zu, du nimmst Sorgen ernst – und findest gemeinsam mit den Mitarbeitenden tragfähige Lösungen. Diese gelebte Wertschätzung und Verlässlichkeit prägen dein Führungsverständnis – und machen dich als Leitungskraft ebenso beliebt wie erfolgreich.

Liebe Annette, wir danken dir von Herzen für dein langjähriges Engagement, deine klare Haltung, deine Innovationsfreude und deine Zugewandtheit. Du hast viel bewegt – für den IB, für deine Teams und vor allem für die jungen Menschen, für die du dich seit so vielen Jahren starkmachst. Es ist ein großes Glück, dich in unseren Reihen zu wissen.

35 Jahre

Beate Borhau

1. Januar 2025

35 Jahre im Einsatz für Bildung, Chancengleichheit und eine bessere Zukunft. Seit über drei Jahrzehnten gibt Beate Borhau bei der IB Südwest gGmbH jungen Menschen Rückenwind auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Ihre empathische, verlässliche und kompetente Art macht sie dabei zu einer wertvollen Begleiterin. Besonders liegt ihr das Wohl junger Frauen am Herzen.

Ihre Karriere begann 1990 in der IB-Beratungs- und Jugendeinrichtung Darmstadt-Donnersbergtring, wo sie zunächst in der Mädchensozial- und Seminararbeit an Berufsschulen tätig waren. Sie beriet dort arbeitslose Jugendliche und engagierte sich international im Jugendaustausch mit Irland und Nordirland, um gegen Jugendarbeitslosigkeit vorzugehen. Später arbeitete sie in der Tip-Fachstelle Jugendberufshilfe, wo Sie den Übergang von der Schule zum Beruf unterstützte.

Nach ihrer Versetzung nach Groß-Gerau und der Arbeit in der Beratungsstelle Ausbildung und Arbeit ist sie seit 2013 im JMD Darmstadt aktiv. Dort setzt sie ihre Expertise als systemische Beraterin und interkulturelle Trainerin ein, um junge Zugewanderte zu unterstützen.

Wir danken Beate Borhau herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen Arbeit!

40 Jahre

Andrea Linn-Seifert

1. Dezember 2024



Vier Jahrzehnte Engagement mit Herz, Verstand und Haltung. Hört man in Kombination mit dem Wort Dienstjubiläum auch noch die Worte vierzig und Jahre, so drängen sich unweigerlich Begriffe wie „Urgestein“ oder „Fels in der Brandung“ auf – und im Fall von Andrea ist etwas aus dem Wortfeld „Fundament“ in der Tat mehr als treffend.

Denn beim IB hat sie nicht nur festen Boden unter den Füßen gefunden – seit ihrem Start im Jahr 1984 hat Andrea mit Ausdauer, Kompetenz und Leidenschaft das Gesicht des IB aktiv mitgeprägt und sich mit jeder neuen Rolle weiterentwickelt.

Andrea strahlt nicht nur eine tiefe Verbundenheit mit dem IB aus – sie lebt sie auch: Ob als engagierte Kollegin, langjähriges Mitglied im IB e. V., erfahrene Ausbilderin, geschätzte Prüferin, Bildungsbegleiterin oder als vertrauensvolle Interessenvertretung der Mitarbeitenden – Andrea kennt den IB aus nahezu allen Perspektiven.

Insbesondere als Betriebsrätin bringt sie seit mehr als 15 Jahren ihre Stimme, ihre Erfahrung und ihren differenzierten Blick in Entscheidungsprozesse ein. Mit viel Gespür für Menschen, einer ordentlichen Prise Humor und einem feinen Gespür für das Machbare sorgt sie dafür, dass Veränderung nicht nur gestaltet, sondern auch getragen wird. Sie agiert verbindlich und verlässlich, unterstützend und motivierend – und ist dabei stets nahbar und authentisch. Andrea ist eine warmherzige Kümmerin, eine kompetente Ratgeberin und eine wertvolle Stütze, deren weitverzweigte Wurzeln und breit gefächerte Berührungspunkte den IB nachhaltig bereichert haben.

Für dieses beeindruckende Engagement über vier Jahrzehnte hinweg sagen wir von Herzen: Danke, Andrea!



Wir verabschieden

Iris Bennent und Hans Doetzkies

Zwei starke Säulen treten ab – Verabschiedung zweier Ausbilder-Kapazitäten am Bildungszentrum Pirmasens

Neun Jahre Herz und Hingabe – Iris Bennent

Iris Bennent war seit Juni 2016 als Ausbilderin im Fachbereich Hauswirtschaft tätig und prägte das Bildungszentrum fast ein Jahrzehnt lang mit ihrer fürsorglichen und empathischen Art. Ob Jugendliche oder Erwachsene in Aktivierungs- und Berufsvorbereitungsprojekten – sie hatte stets ein offenes Ohr und fand für alle Anliegen eine Lösung. Fachlich kompetent und menschlich nahbar wurde sie rasch zu einer festen Größe im Team.

„Iris, kannst du ...?“, „Iris, würdest du ...?“, „Iris, wir müssten...“ – sie war immer zur Stelle, packte mit an, dachte mit und war für viele eine verlässliche Stütze. Ihre Kochkünste wurden nicht nur im Bistro geschätzt, sondern waren auch bei internen Veranstaltungen und Feiern ein Highlight. Sie brachte Wärme und Teamgeist ins Haus – Tag für Tag.

19 Jahre Baustellen, Begleitung und Bausteine –

Kaum wegzudenken ist auch Hans Doetzkies, der dem IB-Bildungszentrum seit September 2005 verbunden war – zunächst als Ausbilder im Fachbereich Bau, später über viele Jahre als Hausmeister im Minijob.

Hans war ein echtes Kraftpaket mit Herz: Er vermittelte handwerkliches Können ebenso wie Lebenskompetenz – immer nah dran an den Jugendlichen, die bei ihm weit mehr lernten als nur das Mauern.

Seine Spuren finden sich buchstäblich im ganzen Haus: Hier eine reparierte Fliese, dort neu verlegte Verbundsteine – was auch anstand, Hans packte es an. Seine praktische Vielseitigkeit und sein unermüdliches Engagement machten ihn zu einer tragenden Säule des Hauses.

Ursprünglich zum 31.12.2017 in Rente gegangen, unterstützte er das Team weiterhin tatkräftig als Hausmeister – ein Einsatz, der höchste Anerkennung verdient. Chapeau!

Ein Abschied voller Dankbarkeit und Wertschätzung

Jörg Wünnenberg, Regionalleiter der Region Pfalz/Saarland, würdigte das außergewöhnliche Engagement der beiden – nicht nur mit warmen Worten, sondern auch mit persönlichen Anekdoten aus der langjährigen Zusammenarbeit.

Die Kolleginnen und Kollegen gestalteten jeweils eine Fotocollage, die von allen unterschrieben wurde – ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung und des Rückblicks auf viele gemeinsame Erlebnisse.

Iris und Hans haben das IB-Bildungszentrum Pirmasens nachhaltig geprägt – mit Engagement, Herzlichkeit und einem unbeirraren Teamgeist. Sie waren jederzeit für andere da, packten an, wo Hilfe gebraucht wurde, und prägten über viele Jahre hinweg das Miteinander im Haus. Der IB verneigt sich vor zwei ganz besonderen Menschen.

Herzlichen Dank, Iris und Hans – für alles!

Wir verabschieden in den Ruhestand



IB Region Hessen Nord

Andreas Glassen 31.12.2024

IB Region Hessen Mitte

Hans-Jakob Hofmann 31.12.2024

IB Region Hessen Süd

Anke Heimke 31.12.2024

Stefanie Wahbi 31.12.2024

Gudrun Kreher 28.02.2025

Hajrije Mahmutaj 31.03.2025

IB Region Rheinland-Pfalz Nord/Rhein Hessen

Brigitte Jahnen-Schubert 31.08.2024

Regina Ternes 31.12.2024

Sabine Fenzl-Zwetsch 31.05.2025

Reinhold Schalk 31.05.2025

IB Region Pfalz/Saarland

Metin Istanbulu 31.01.2025

Carmen Hocke 28.02.2025

Reiner Diekmann 30.04.2025

Wir nehmen Abschied

IB Region Hessen Mitte

Stefan Weitzel 11.02.2025

IB Region Pfalz/Saarland

Simon Pisano 18.12.2024



